

Prävention von Lese-Rechtschreibstörungen im Unterricht

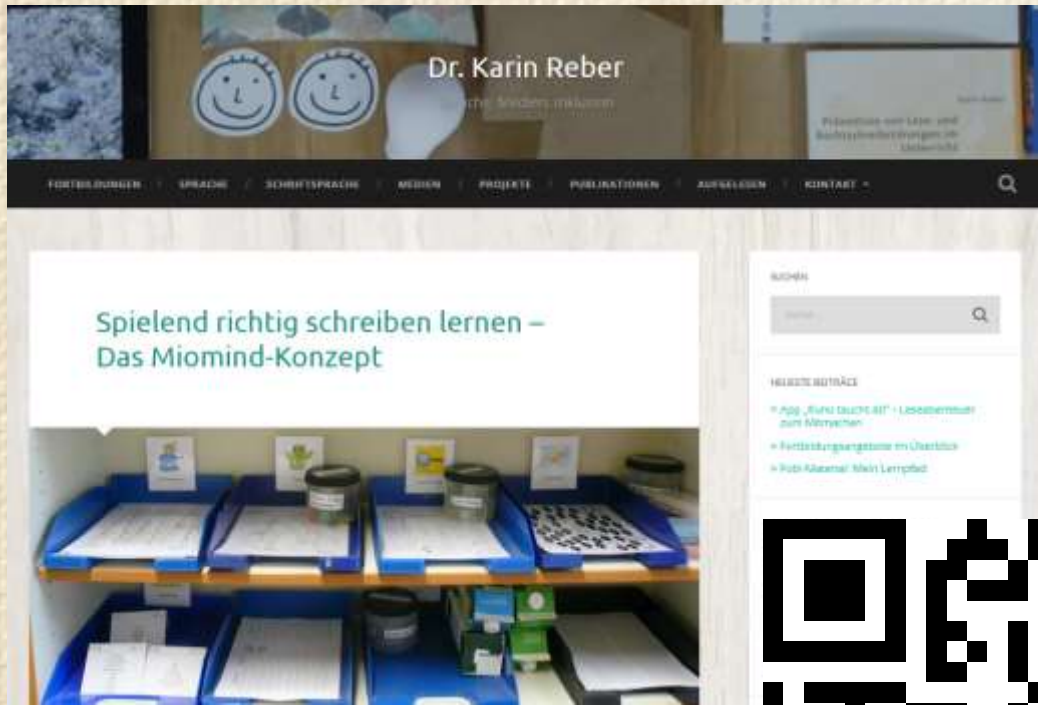
Spielend richtig schreiben lernen
mit dem Miomind-Konzept



Karin Reber

<http://www.karin-reber.de>





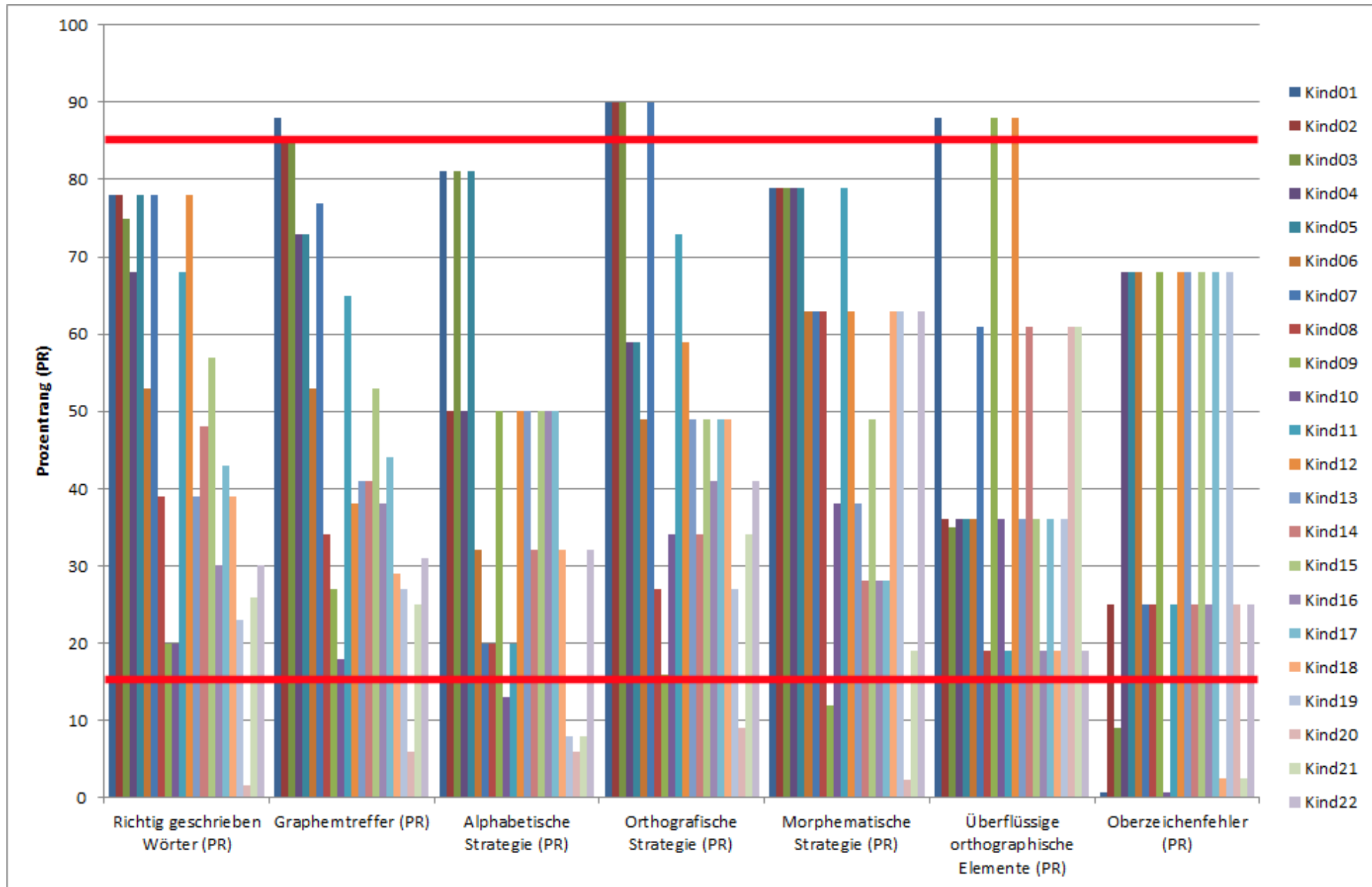
Download Skript & Material-Links

www.karin-reber.de >
Fortbildungen > Miomind

Direktlink:

<https://karin-reber.de/2023/04/17/spielend-richtig-schreiben-lernen>

Hamburger Schreibprobe 3 Anfang Klasse 3, 3. Klasse Grundschule



Reber, K./Kirch, M. (2014):
Zielgerichtet Fördern und
Fordern in heterogenen
Klassen.
Rechtschreibfähigkeiten
kompetenzorientiert
entwickeln. In: Pädagogik
3, 30-35.

Was bedeutet das?

1. Schwerpunkt Klasse 1: Lernfeld alphabetische Strategie
 2. Schwerpunkt Klasse 2: Lernfeld phon.-morph. Strategie
 3. Schwerpunkt ab Klasse 3: Lernfeld orthograph. Strategie
- In jeder Altersstufe verlagert sich der Schwerpunkt ein Stück weiter nach oben
 - Problem: gerade schwache Schüler, auch in oberen Jahrgangsstufen, beherrschen oft die unteren Lernfelder noch nicht sicher (Lücken, besonders bei der alphabetischen Strategie)

Lernfelder und Bausteine des Schreibenlernens & FRESCH-Strategien



Lernfeld alphabetische Strategie: Mitsprechwörter

Baustein 1: Vokale im Silbenkern

Baustein 2: Konsonanten initial, final und medial

Baustein 3: Lautgetreue Wörter ohne Mehrfachkonsonanz

Baustein 4: Lautgetreue Wörter mit Mehrfachkonsonanz



Lernfeld phonolog.-morpholog. Strategie: Nachdenkwörter

Baustein 5: Phonologische Regelhaftigkeiten

Baustein 6: Zusammensetzungen (Komposition)

Baustein 7: Beugungen (Flexion)

Baustein 8: Ableitungen (Derivation)



Lernfeld orthographische Strategie: Merkwörter

Baustein 9: Kleine Wörter und Funktionswörter (als EXKURS)

Baustein 10: Verdopplungen

Baustein 11: Dehnungen

Baustein 12: Orthographische Besonderheiten



Ich merke mir das Wort

Reber, K. (3/2023): Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht. Systematischer Schriftspracherwerb von Anfang an. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.
Symbole in Anlehnung an Michel, H.-J. (2013): FRESCH: Freiburger Rechtschreibschule. AOL Verlag, Hamburg. Symbole selbst erstellt

Überblick










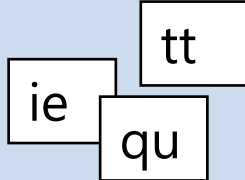




1. Exemplarische Konzepte zum Umgang mit Heterogenität im RS
2. Miomind-Materialien
 - 1000+ freie, fertige Spiele im [Rechtschreibregal](#)
 - Individuelle Spiele schnell gestalten mit [zabulo](#)
3. Miomind - Lernverlaufsbeobachtung
4. Miomind - Interventionskonzept
5. Miomind - Didaktische Ideen
6. Exkurs: Leistungsmessung? Kompetenzen erfassen!
7. Zusammenfassung & Einordnung des Konzepts
8. Ausblick

Exemplarische Konzepte im Bereich Rechtschreiben

Schwerpunkt: Umgang mit Heterogenität

Welche Konzepte im Bereich Rechtschreiben erlauben eine Öffnung des Unterrichts?

Stufen der Öffnung nach Peschel 2002:

Stufe	Bedeutung	Miomind
1	Organisatorische Öffnung	 
2	Methodische Öffnung	      
3	Inhaltliche Öffnung	   
4	Soziale Öffnung	

Peschel, F. (2002): Offener Unterricht – Idee, Realität, Perspektive und ein praxiserprobtes Konzept zur Diskussion. Teil I: Allgemeindidaktische Überlegungen. Teil II: Fachdidaktische Überlegungen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Lernserver-Materialien (Schönweiss et al. 2011)

<https://www.lernserver.de>

Stärke: Integration der Förderdiagnostik & Linguistik



Schönweiss, F. (3/2011): Lernserver - Interaktive Förderdiagnostik. Handbuch zur Rechtschreibförderung. Grundlagen und Förderpraxis. Auer Verlag, Donauwörth. Sowie die Lernserver-Materialien: www.lernserver.de
<https://www.lernserver.de/fileadmin/sitedata/pdfs/Projektstand-Katalog-13-2-19.pdf>

Individuelle Lernwege nach Beate Leßmann

<https://www.beate-lessmann.de>

Stärke: Methodische und inhaltliche Öffnung

- Schreiben und Rechtschreiben als integrativer Bestandteil des Unterrichts
- Individuelle Lernwege
- Tagebuch
- Text-Korrektur-Karte
- Wortschatzaufbau, Wörterklinik bzw. Computerlernkartei
- Rechtschreib-Boxen
- ABC-Heft, Arbeitshefte, Große und kleine Tricks



<https://www.beate-lessmann.de/buecher/individuelle-lernwege-teil-i-klassen-1-und-2.html>

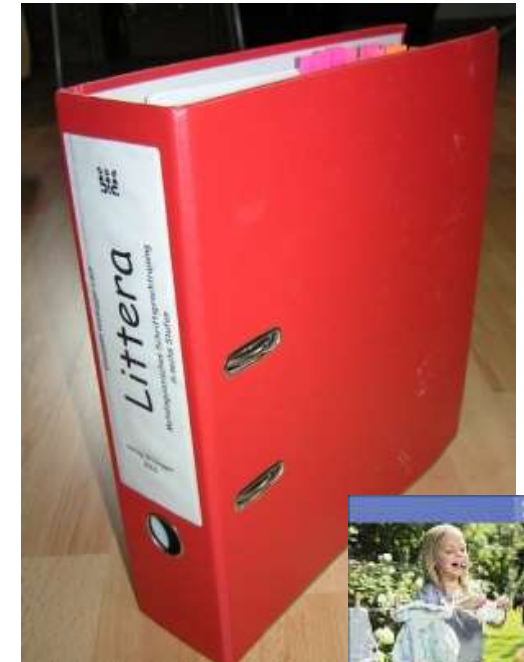
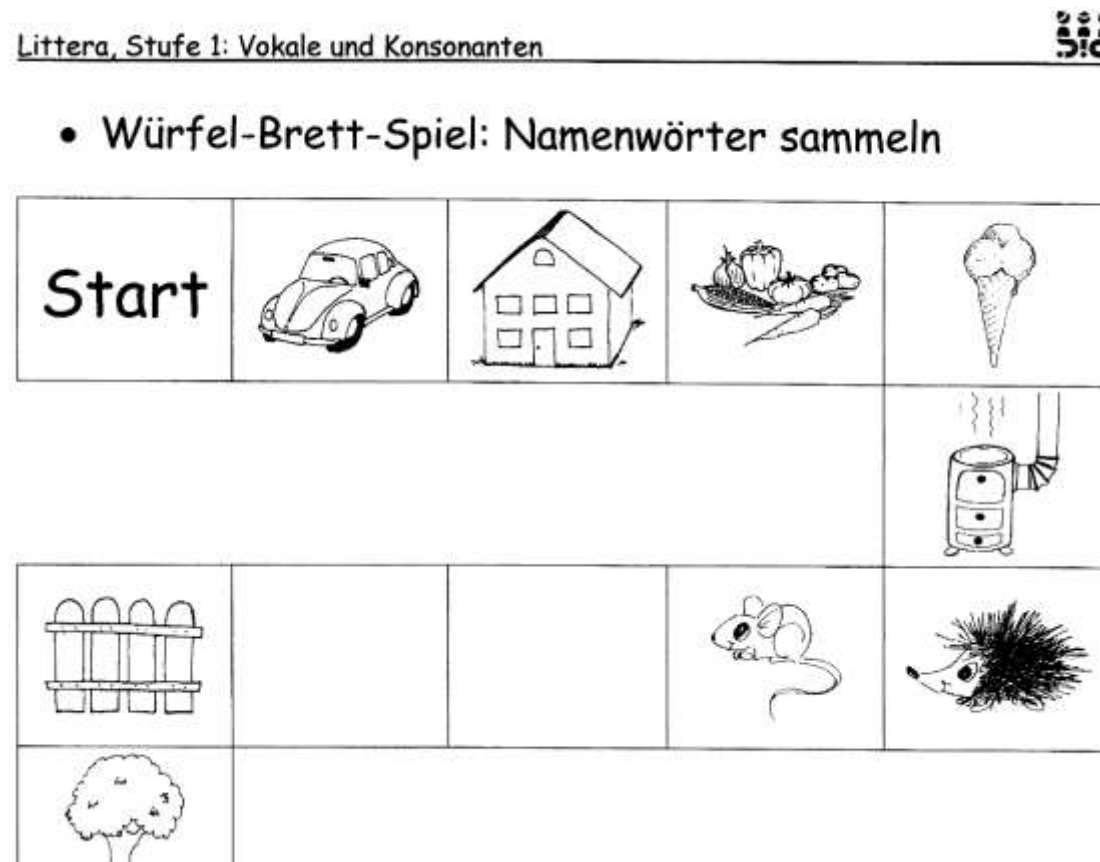


Spiel & Rechtschreiben: Littera

<https://verlag-wildegger.de/sortiment/littera>

Stärke: Motivation durch Spiel & linguistische Passung

- Regelspiele mit Schriftsprache
- Start-Ziel-Spiele
- Quartettspiele
- Usw.



Buchwald/Kuhllins: Richtig schreiben – Schüler individuell fördern (Cornelsen) – Klasse 1/2

Stärke: Transparenz des Lernwegs für Lernende



- Lernen in Bausteinen
- Individualisierung und eigenes Lerntempo
 - Schatzkarten
 - Aufgabenpläne
 - Piratentests

Buchwald, B./Kuhllins, St. (2010): Lehrerbücherei Grundschule - Kopiervorlagen: Richtig schreiben: Schüler individuell fördern. Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin.

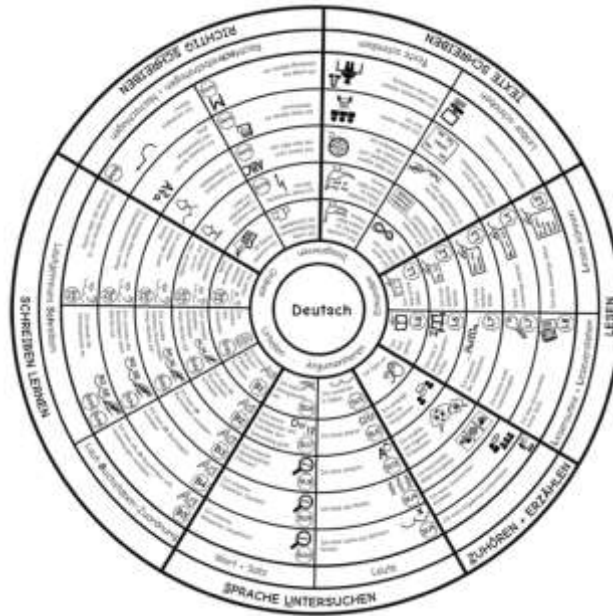


Lernpizza

(Wesselmann/Heitzhausen/Löffler, vgl. Praxis Sprache 3/2017)

Stärke: Transparenz des Lernwegs für Lernende

Lerntagebuch eines Schülers: Teilarbeitsplan 3



Abbildungen aus: Wesselmann, P./Heitzhausen, G./Löffler, F. (2017): Mit der Lernpizza das Lernen im Blick behalten. In: Praxis Sprache 3, 161-165.

Ideenbörse

Konzepte für heterogene Lerngruppen

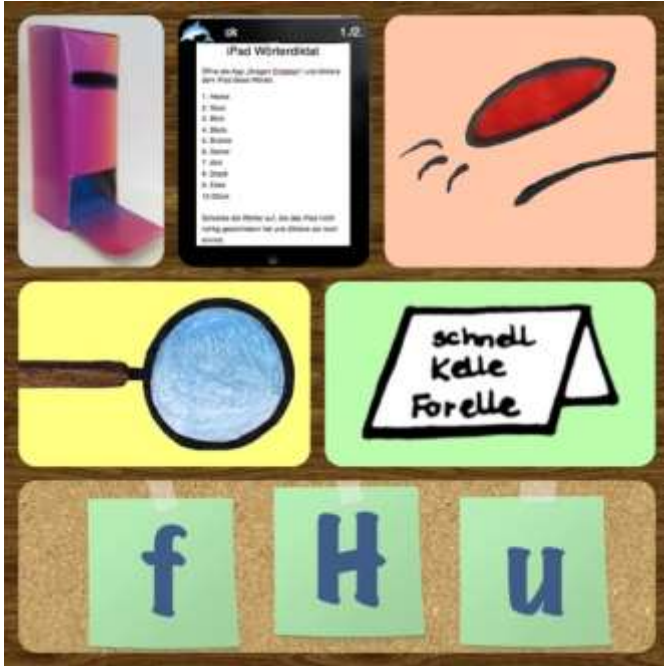


Konzept Miomind

Schwerpunkt Umgang mit Heterogenität

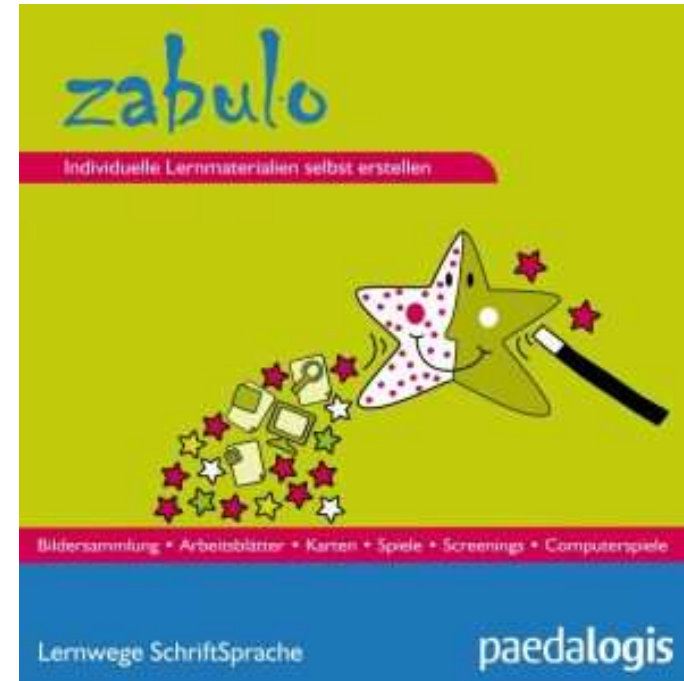
Die Materialien





Rechtschreibregal
www.rechtschreibregal.de

1000+ fertige Spiele sowie Blankovorlagen



zabulo
<https://paedalogis.com/zabulo>

Individuelle Arbeitsblätter, Spiele und Apps gestalten



Miomind-Rechtschreibregal

www.rechtschreibregal.de

Grundidee: Miomind-Rechtschreibregal

Verschiedene Spielformen:

- Klammerkarten
- Milky
- Flipperspiele
- Fühlspiel
- Gripsdiktate
- Lupenzauberspiele
- Memory
- Wörtertreppe
- 3 gewinnt
- Zauberspiele
- iPad-Diktat

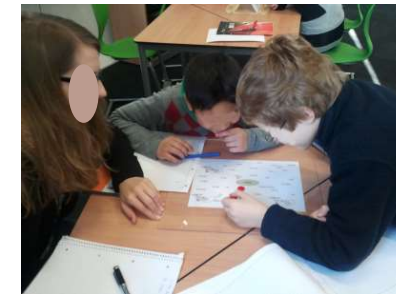


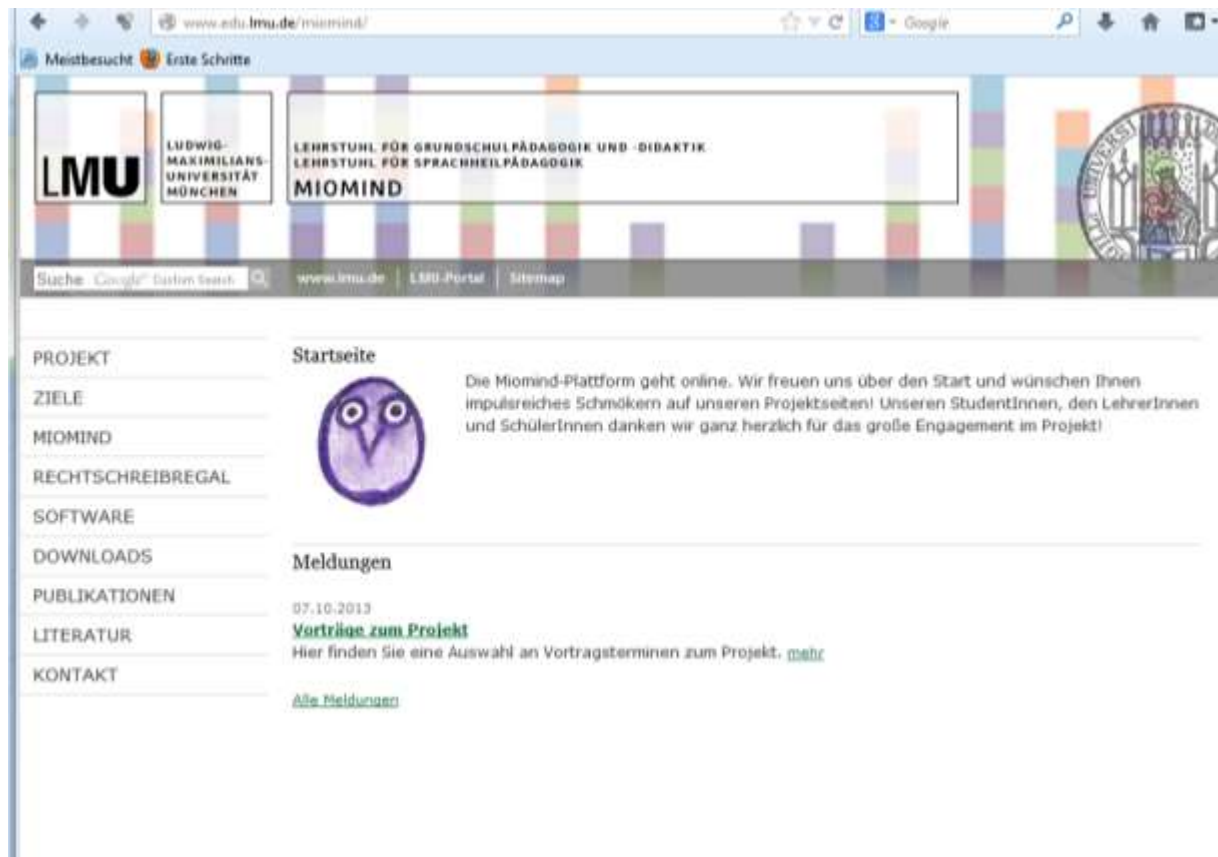
Foto J. Hoppenstedt 2013, 94



Hoppenstedt, J. (2013): Richtig schreiben lernen - Theoretische Grundlagen und Evaluation eines Konzeptes zum individualisierenden und motivierenden Üben im Rechtschreibunterricht, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Material-Plattform

> Kostenlose Rechtschreibspiele und Materialien des Miomind-Projekts



www.rechtschreibregal.de

Miomind-Rechtschreibregal

- Orientiert am **Grundwortschatz**-Korpusanalysen
(Lehrpläne; Augst 1989; Naumann 1999; Pregel/Rickheit 1987; Richter 2002; Ruoff 1981; Wildegger-Lack 2003)
- Derzeit **40 Rechtschreibphänomene** (vgl. Entwicklungsmodelle zum SSE, exemplarisch Günther 1989)
z.B. phonologisches Lernfeld: <sp>, <qu>, <ie>
z.B. morphologisches Lernfeld: Auslautverhärtung, Vor- und Nachsilben
z.B. orthographisches Lernfeld: <mm>, <ß>

Auswertung: + (ja: Strategie vorhanden, Stärke), U (Strategie unsicher, Zone der Entwicklung), – (nein: Strategie fehlt, Schwäche)

Klasse: _____ Schule: _____

Lehrkraft:

Strategien Inhalte Arbeitstechniken

184

Charles M. Elston, Steven Silver, & Matthew Mathias

Бюллетень психологической науки, 2017, № 2, С. 180-190
ISSN 1803-4943 (Print) ISSN 1803-4914 (Online)

Kurzbeitrag
Vorschlag zur Konzeption eines
curriculumbasierten Messverfahrens zur
Erfassung der Rechtschreibleistungen im
Grundschulbereich

Stefan Voß¹, Simon Sikora¹ & Kathrin Mahler²

* University of Houston

² Universal Citywide

Zusammenfassung

Dass die Konzeption der Evaluation von Verfahren zur Umweltqualitätsmessung, insbesondere auch marktorientierten Messverfahren ICQM, marktorientiert messungswertig (Dre, 1995; 2000), nicht einfach ist, zeigt es an Fachdebatten aufgetragenen Formungsprozessen (z. B. Fack 2004; Wilbert & Lorenzmeier, 2011) sowie der vergleichsweise geringe Dichte an etablierten Instrumenten. Für das Konzeptionsrecht Rechtfertigung liegen dabei nicht nur deutschsprachige CRM von Vordenker von der Staatshaus und Klatzer (2008) und Stauffmann (2009), Klug (2009) und Klatzer (2009) vor, sondern auch die Erfahrungen bei der Entwicklung von CRM für die Feld der Rechtsberatung aufzuarbeiten gesucht.

Im vorliegenden Beitrag wird eine Möglichkeit vorgestellt, marktorientierte Messverfahren zur formativen Evaluation, entscheidungswirksamen Konzeption von Geschäftsprozessen und -schritten zu konstruieren. Dabei werden sowohl inhaltliche als auch psychometrische Kriterien betrachtet. Der Beitrag versteht sich als eine Art „Cavalierchen“ zur Visualisierung einer Möglichkeit, die Konzeption von Messverfahren in ungenutzter Form – auch auf verwandte schulische Indikatoren übertragen werden.

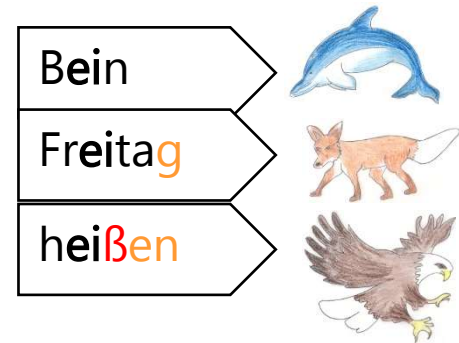
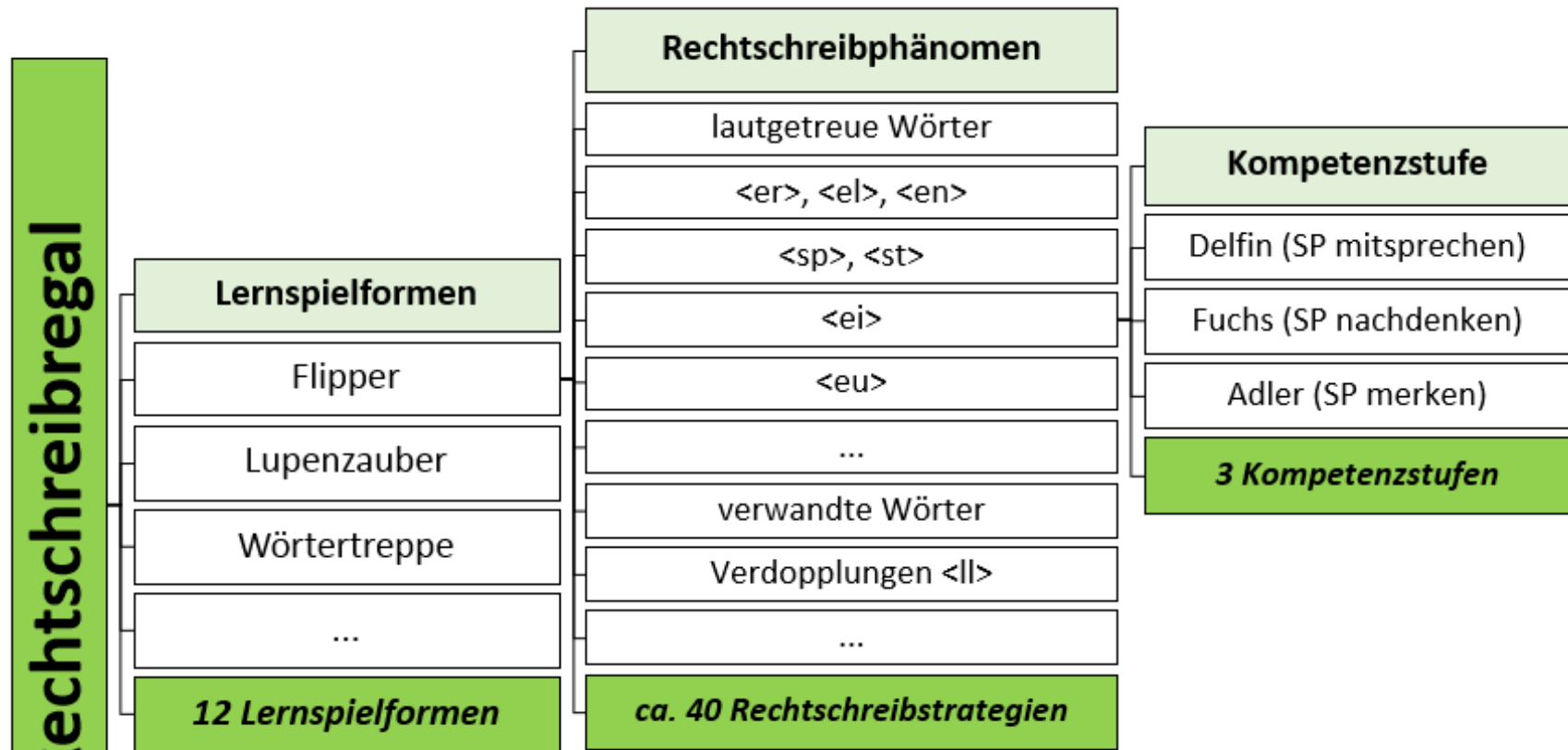
Schäffer-Poeschl Verlag, Frankfurt, Germany. CRM, the author thanks: Hans-Joachim Harms

https://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/2-2017_20171018/esp_2-2017_184-194.pdf

<https://karin-reber.de/2021/09/10/kompetenzprofile-schriftspracherwerb-und-rechtschreiben>

Prinzip	Alphab. (mitsprechen)	Phonologisch (nachdenken)	Morphologisch (nachdenken)	Phonologisch ...Orthographisch	Orthographisch (merken)	Gramm.	Arbeitstechniken	
NAME	Schneckensprache (langsam, gedehnt) Robotersprache (buchstäblich) Vokale im Silbenkern schreiben Lange und kurze Vokale schreiben Konsonanten: Kontinuierlich Konsonanten: Plosive Mehrgraphie: sch, ch, ... Lautegetreue Wörter Wörter mit Mehrfachkonsonanzen Rechtschreibtipps: Ich spreche/schreibe Häufige Silben, Silbenstrukturen Auslaute: er, el, en Phonolog. Str.: sp, st Phonolog. Str.: ei, eu Phonolog. Str.: qu Phonolog. Str.: -r- Phonolog. Str.: ng, nk Phonolog. Str.: ie Wortbausteine erkennen Wortstämme erkennen Verwandte Wörter / Wortfamilien finden Wortbausteine zur Wortartenkennung Zusammensetzungen Fugemorpheme Verw. Wörter: Auslautverhärtung Verw. Wörter: Umlautung Verw. Wörter: Ableitung Verw. Wörter: Beugung Verw. Wörter: silbentrennendes h Verw. Wörter: [ks]-Laut Verw. Wörter: Vor-/Nachsilben Häufige Wörter kennen Lange – kurze Silbe unterscheiden Betonte Silbe erkennen Verdopplungen mm Verdopplungen nn Verdopplungen ll Verdopplungen ff Verdopplungen pp Verdopplungen tt Verdopplungen ss Verdopplungen ck, tz Verdoppl. rr, zz, bb, dd, gg (selten) Merksstrategien anwenden (z.B. visuell) Behnungen ah Behnungen eh Behnungen oh, uh, ih, leh (selten) Behnungen äh Behnungen öh, üh (selten) Behnungen aa, ee, oo (sehr selten) Behnungen i (versus ie) Orth. Bes. ä (nicht ableitbar, vs. e) Orth. Bes. ß (versus s) Orth. Bes. v (versus w, f) Orth. Bes. ai (versus ei) Orth. Bes. dt Orth. Bes. ar am Wortende Orth. Bes. ks/chs/cks (versus x) Fremdwörter (y, th, ph, rh, ...) Groß-/Kleinschreibung Satzantfang Groß-/Kleinschreibung Wortarten das – dass Zeichensetzung Abschreiben Selbst- und Fremdkorrektur Alphabet (Ordnen, Finden) Allg. Grundwortschatz verwenden Ind. Grundwortschatz aufbauen Memo- und Lerntechniken (z.B.) Formulieren kognitiver Zusätze Kennzeichnen, Markieren, Belegen Lemmkarte, Mindmapping Strategien zur Überarbeitung eigener	Beispiele						

Rechtschreibregal: Überblick




Leicht verändert nach:

Reber, K. (2013): Richtig schreiben lernen. Heterogenität und Differenzierung im Rechtschreibunterricht. In: Rosenberger, K. (Hrsg.): Sprache rechnet sich. Medium Sprache in allen Lebensbereichen. Kongressbericht der Österreichischen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik zum Kongress 2013 in Bad Ischl, 167-175.

Darstellung im Miomind-Rechtschreibregal

Zu jeder Rechtschreibstrategie: **3 Lernstufen**, Bsp. <ei>

Lernstufe 1  Bein <ei> 1./2. Klasse

Lernstufe 2  Freitag <ei> + nachdenken/Regel 1.-4. Klasse

Lernstufe 3  heißen <ei> + merken 3./4. Klasse

Beispiele

Häuser

Häuser

Häuser




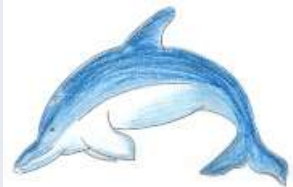




Orthographie

Orthographie

Orthographie



Darstellung von Lernwörtern & Strategien

	Alphabetisches Lernfeld Mitsprechen	Phonologisches und morphologisches Lernfeld Nachdenken	Orthographisches Lernfeld Merken
Farbliche Visualisierung Ampel	grün	orange	rot
Metasprache	Ich spreche l-a-n-g-s-a-m.	Ich denke an den Rechtschreibtrick,	Ich muss mir das Wort merken. Auch Erwachsene machen das so.
Handlungsbegleitendes Sprechen	Ich schreibe wie ich spreche.	Ich spreche ..., (aber) ich schreibe	Ich merke mir
Tier als Hilfe (als Handpuppe, Stabfigur oder Symbolkarte)	 	 	 

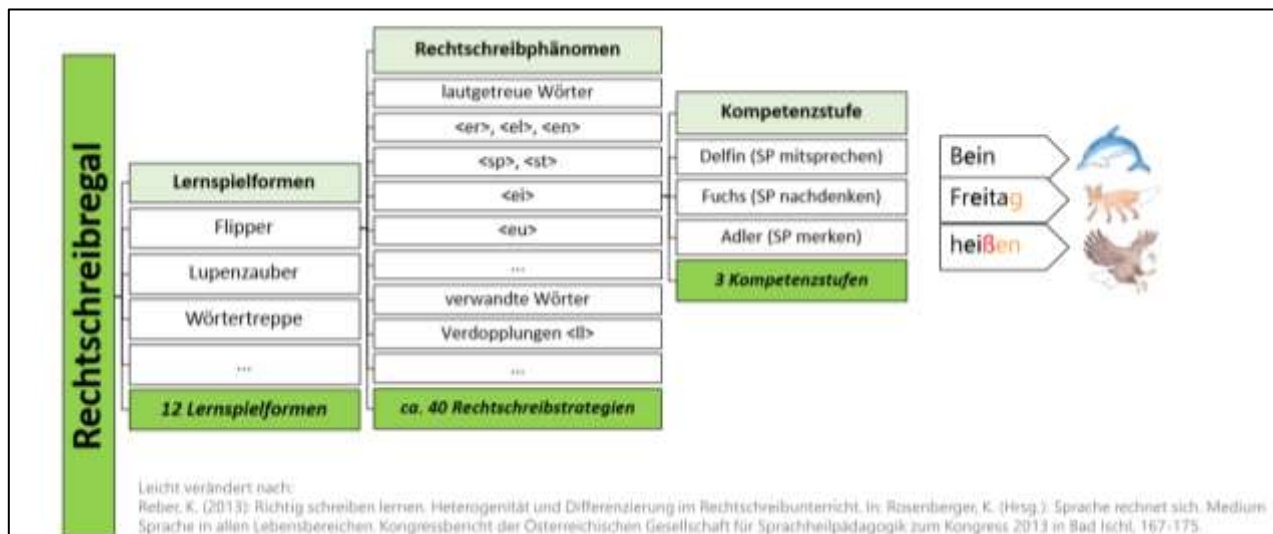


12 Spielformen

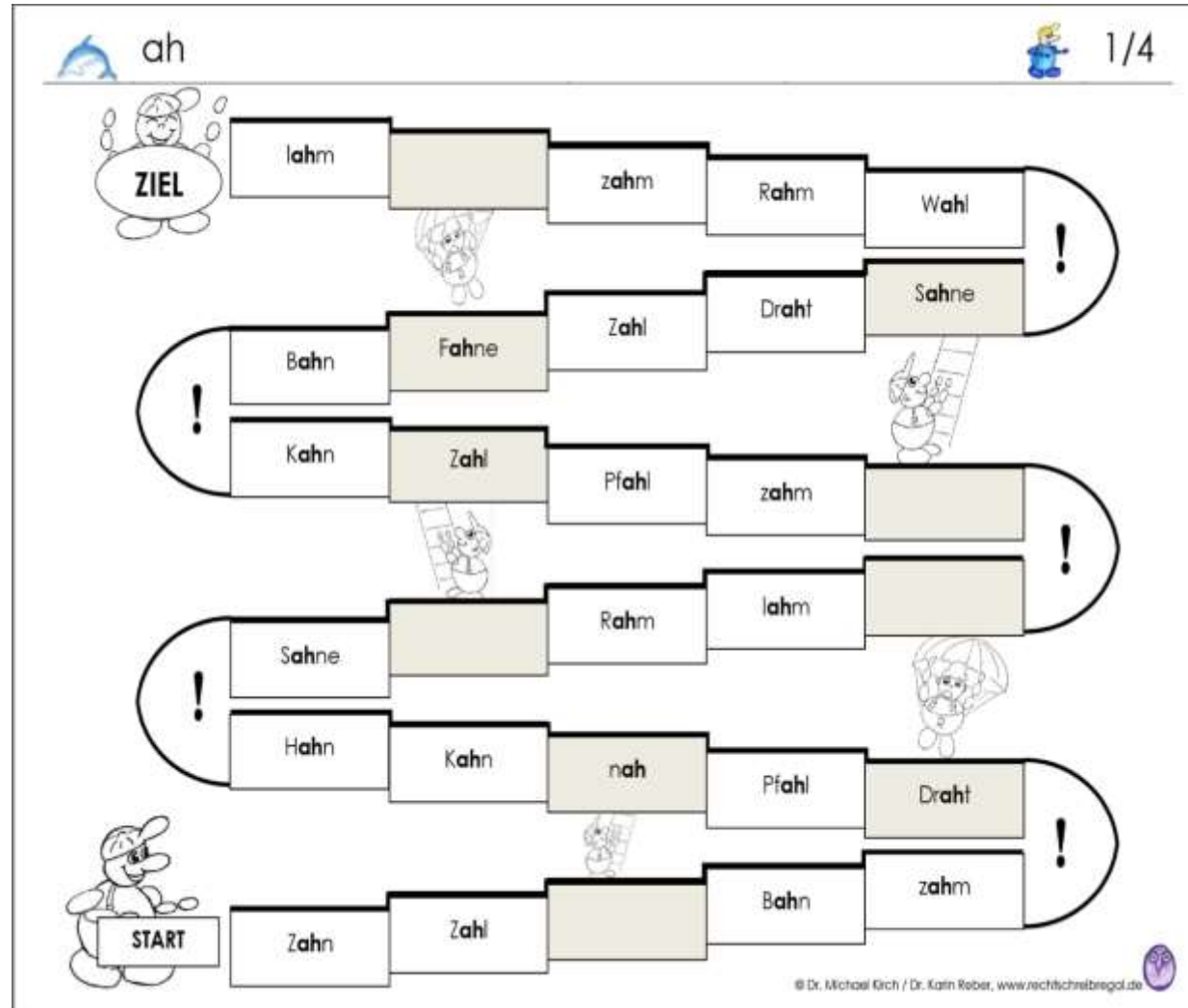
40 Rechtschreibphänomene

3 Kompetenzstufen

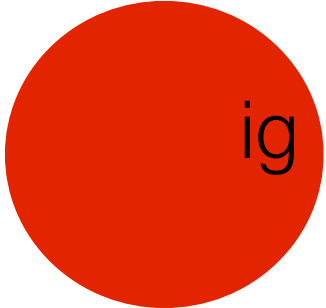
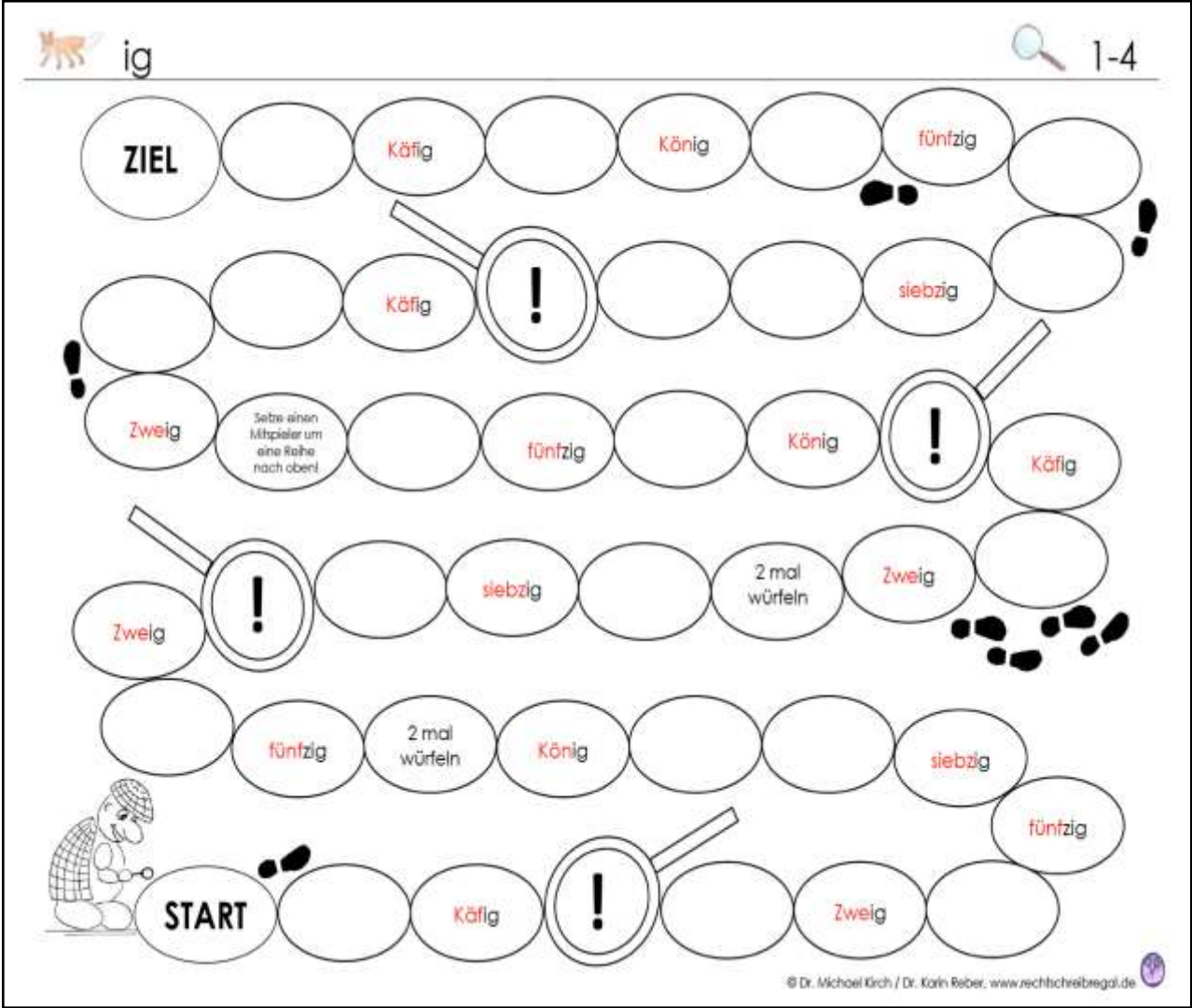
1000 Spiele +



Wörtertreppe



Lupenzauber



Milky

Hi__el



Hi__mm__el

ko__en

ko__mm__en

er__ni__t

er__ni__mm__t



Po__es

Po__mm__es

So__er



So__mm__er

Manche Wörter schreibt man mit Doppel – mm.

Das sind **Merkwörter**, du musst sie auswendig lernen!

Himm__el

kom__men

er nim__mt

Pommes

Sommer

Zimmer



Fällt dir beim Sprechen etwas auf?





Gripsdiktat



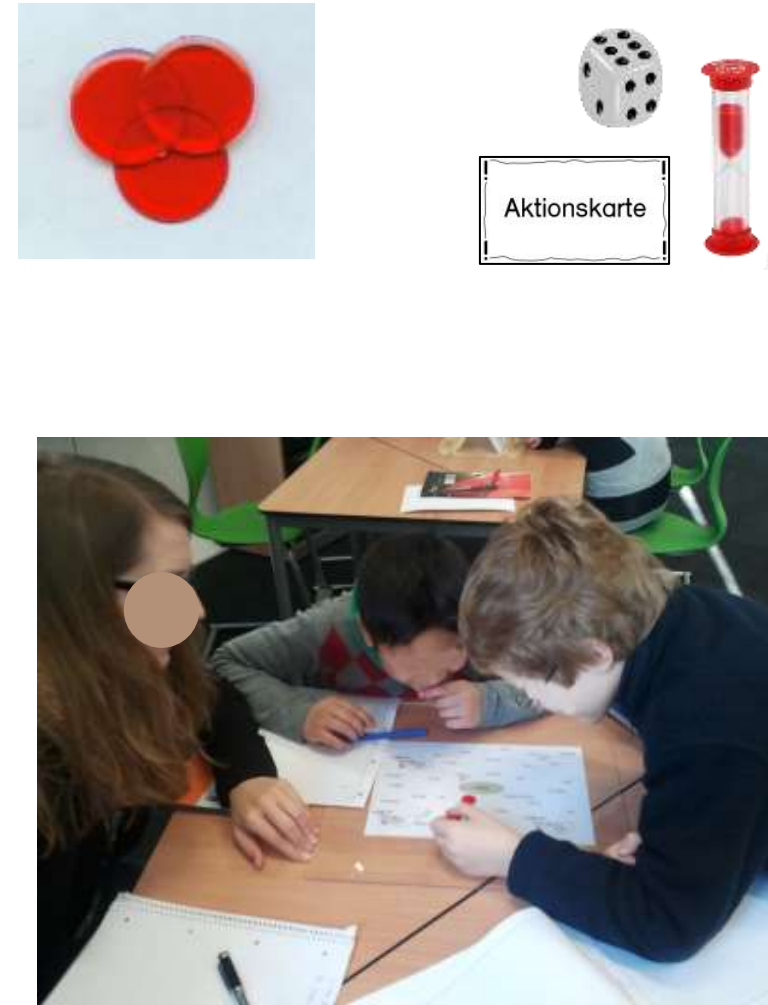
spinnen
sie gewinnt
Donnerstag
er kennt
rennen
es donnet
sie beginnt
brennen
Männer

nn  1-4 

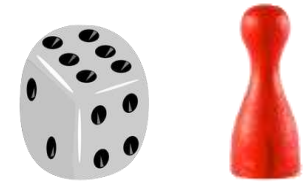
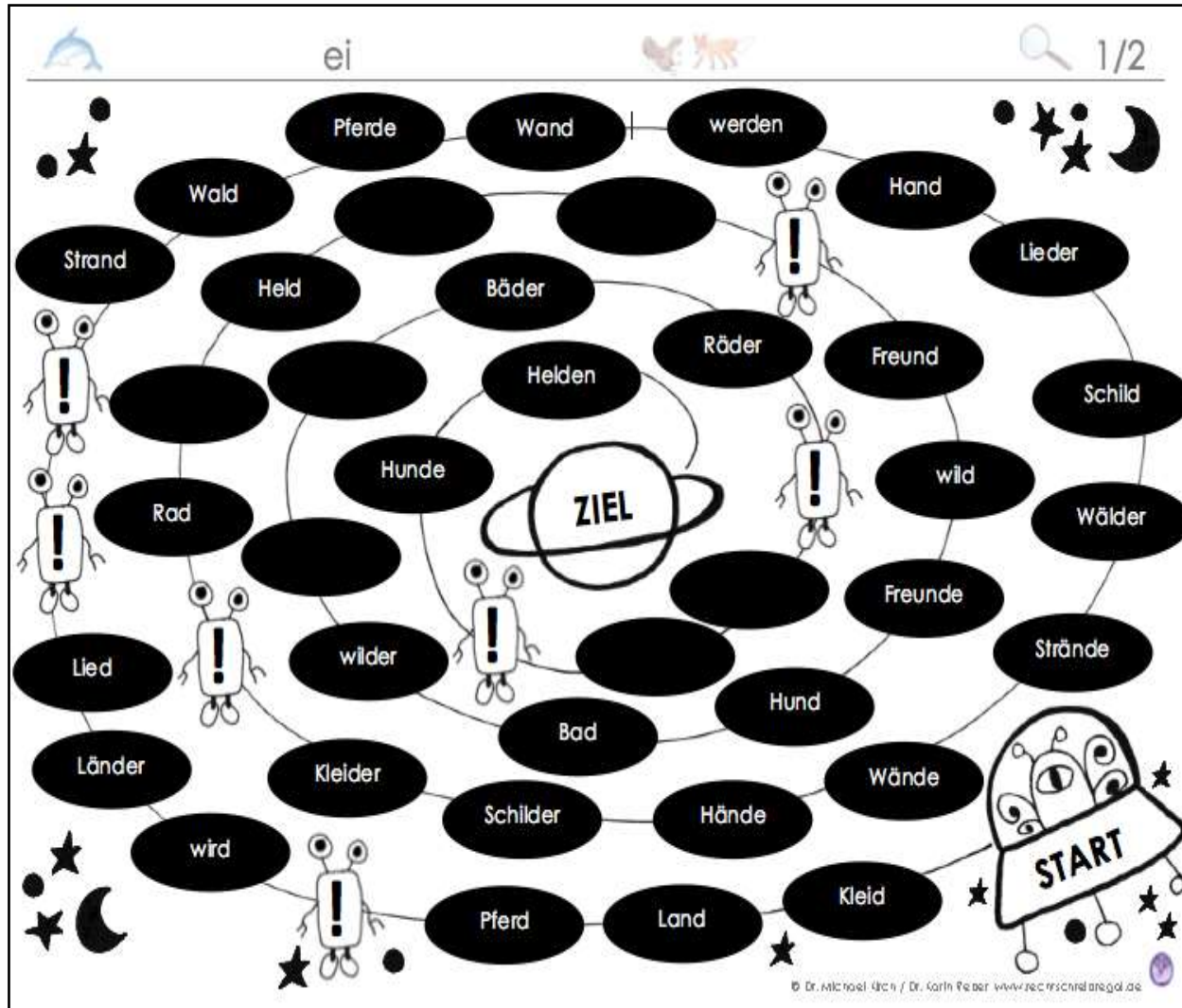
Mann
beginnen
es brennt
Donner
sie rennt
Spinne
gewinnen
donnerstags
kennen

nn  1-4 

Dr. Karin Reber, <http://www.karin-reber.de>



Wörterwelten



Wörterversenken

 ee

 1-4

Tee	Schnee	Fee	Idee
Klee	Kaffee	Meer	See
Beere	Beet	Seele	Speer

Wörterversenken (mein Feld)										
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										



Wörterversenken (anderes Feld)										
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										



Analoge und digitale Medien

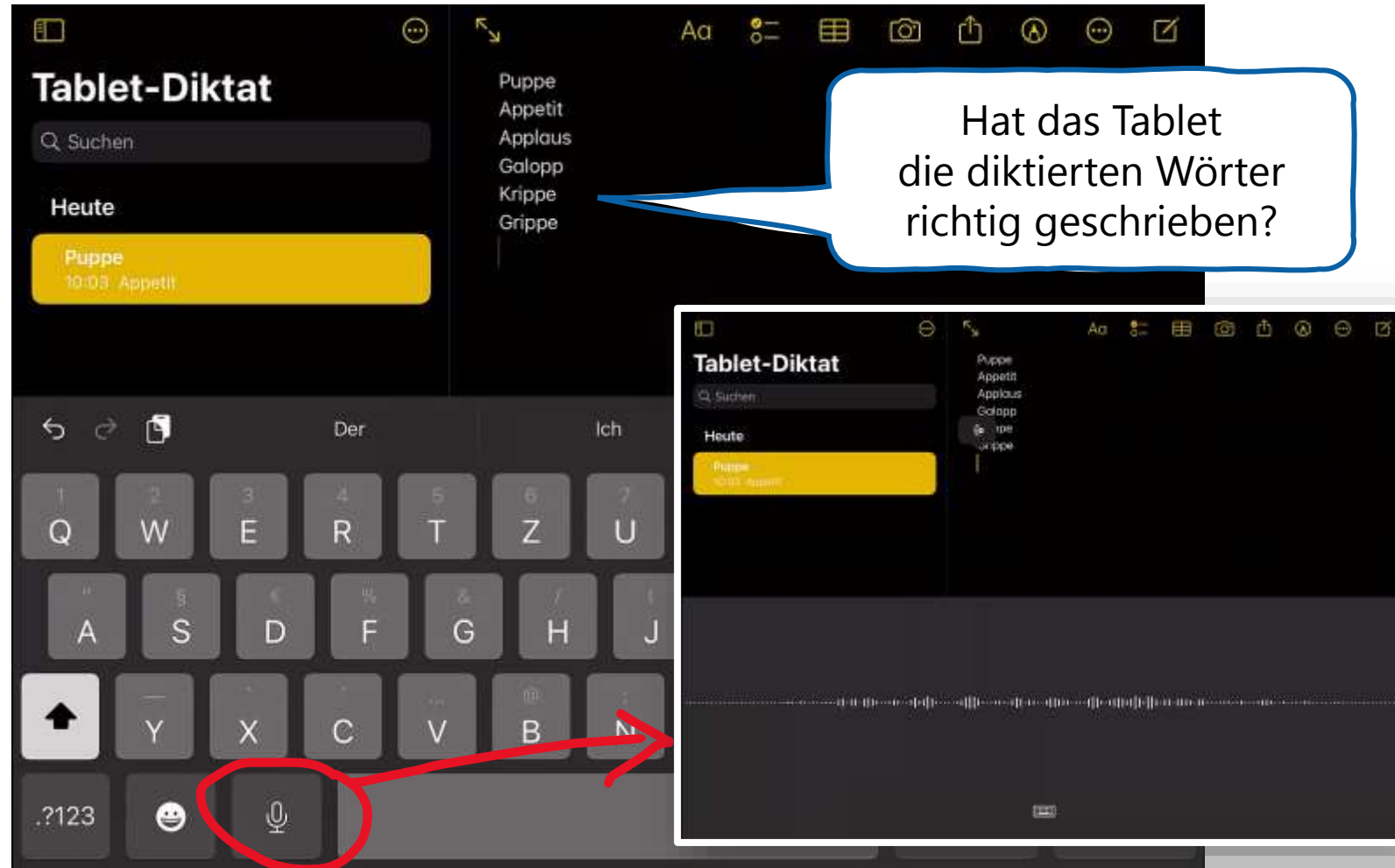


Tablet-Diktat: Dem Tablet richtig schreiben lernen – mal anders rum! App „Notizen“ bzw. jede Textverarbeitung des Tablets

Arbeitsauftrag auf Papier (gestaltet im Tablet-Layout):



Spracherkennung über das Mikrofon der Tastatur / Betriebssystemfunktion des Geräts:



App „Spellboard“

<http://palasoftware.com/SpellBoard.html>



Download der Miomind-Grundwortschatzdateien, geordnet nach den drei Stufen Delfin, Fuchs, Adler:

<https://www.edu.lmu.de/miomind/rechtschreibregal/spellboard/index.html>

Spielmaterialien



Alltagszubehör!

Spiel als Lernform

(Kirch/Reber 2014)

- "Wörter schreiben müssen" → "dürfen"
- Erfolg: Rechtschreibleistung, Geschick, Glück, ...
- Sinnerfahrung
- viele Gewinner
- Integration von Rechtschreibstrategien
- Verwendung bekannter Spiele
- Kooperatives Lernen
- Passung über Aktionsfelder

Kirch, M./Reber, K. (2014): Mit allen Kindern spielerisch richtig schreiben lernen. Das Spiel als inklusive Methode. In: Sache Wort Zahl 42, 43-49.

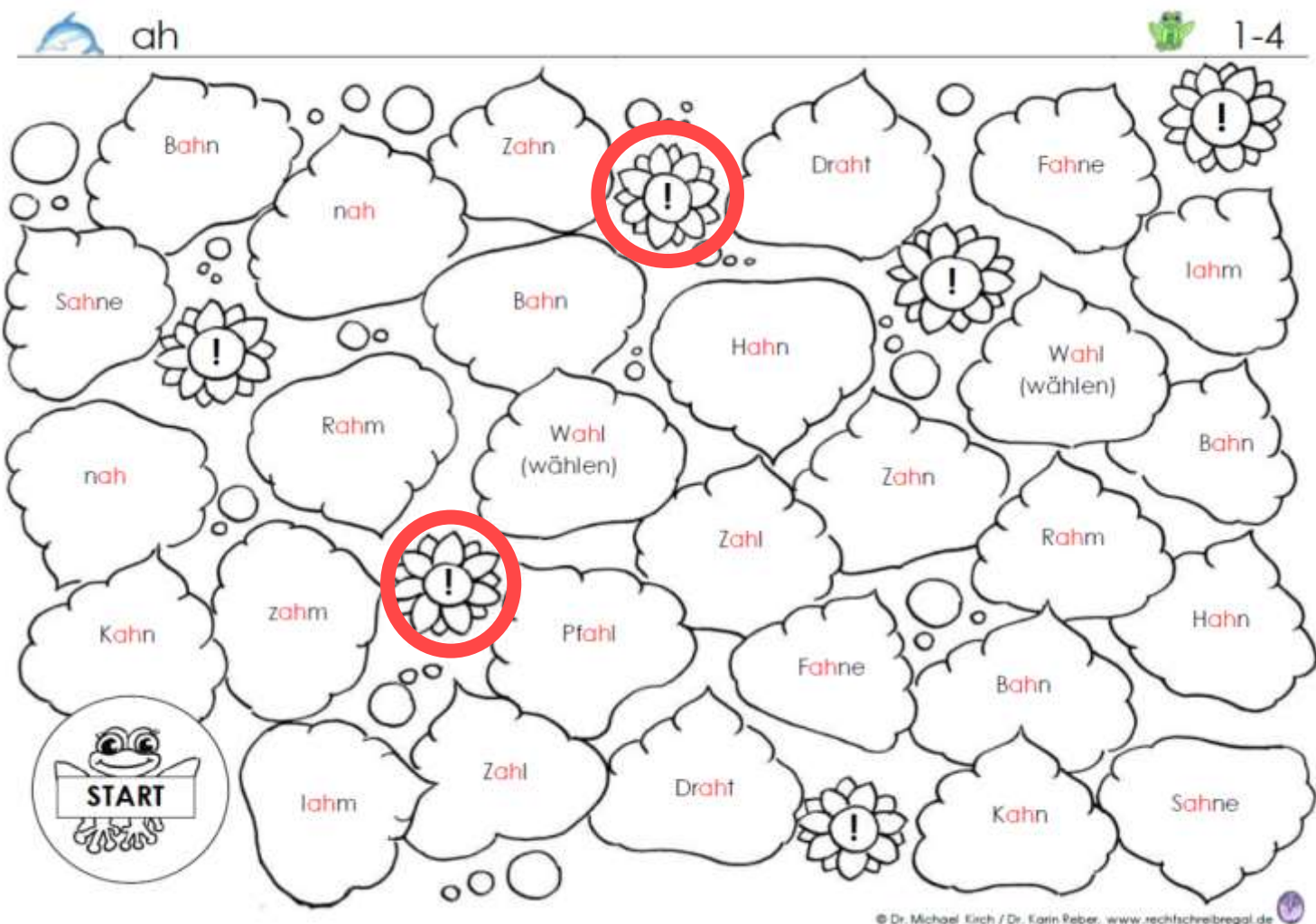






„Ich finde gut,
dass man auch
als schlechter
Rechtschreiber
gewinnen kann!“

(Schüler, 9 Jahre)

Schülerbefragung Projekt Miomind

Passung über Aktionsfelder:



 Drehe dich dreimal im Kreis.	 Schleiche um den Tisch herum.
 Mache vier Hampelmänner.	 Steige auf deinen Stuhl.

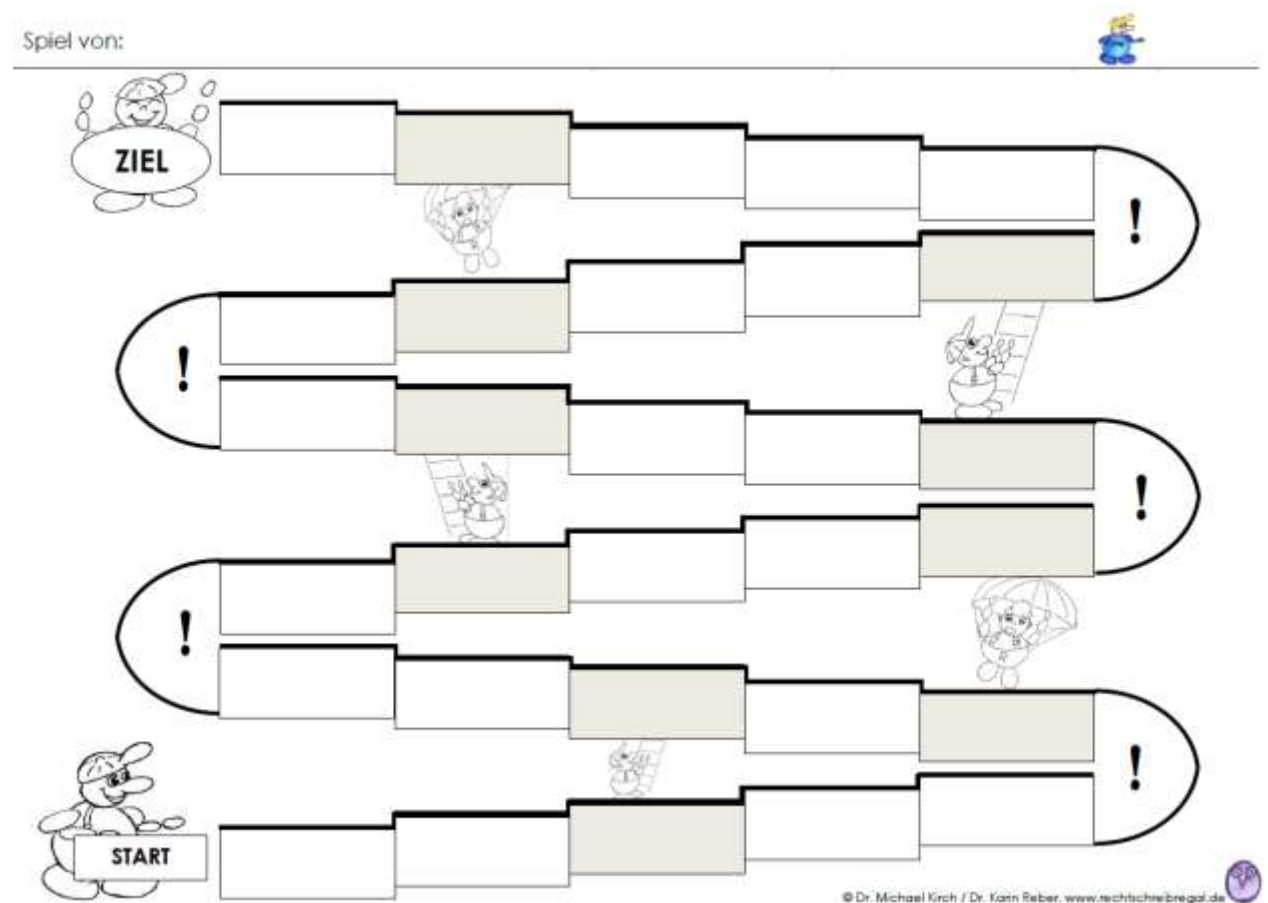
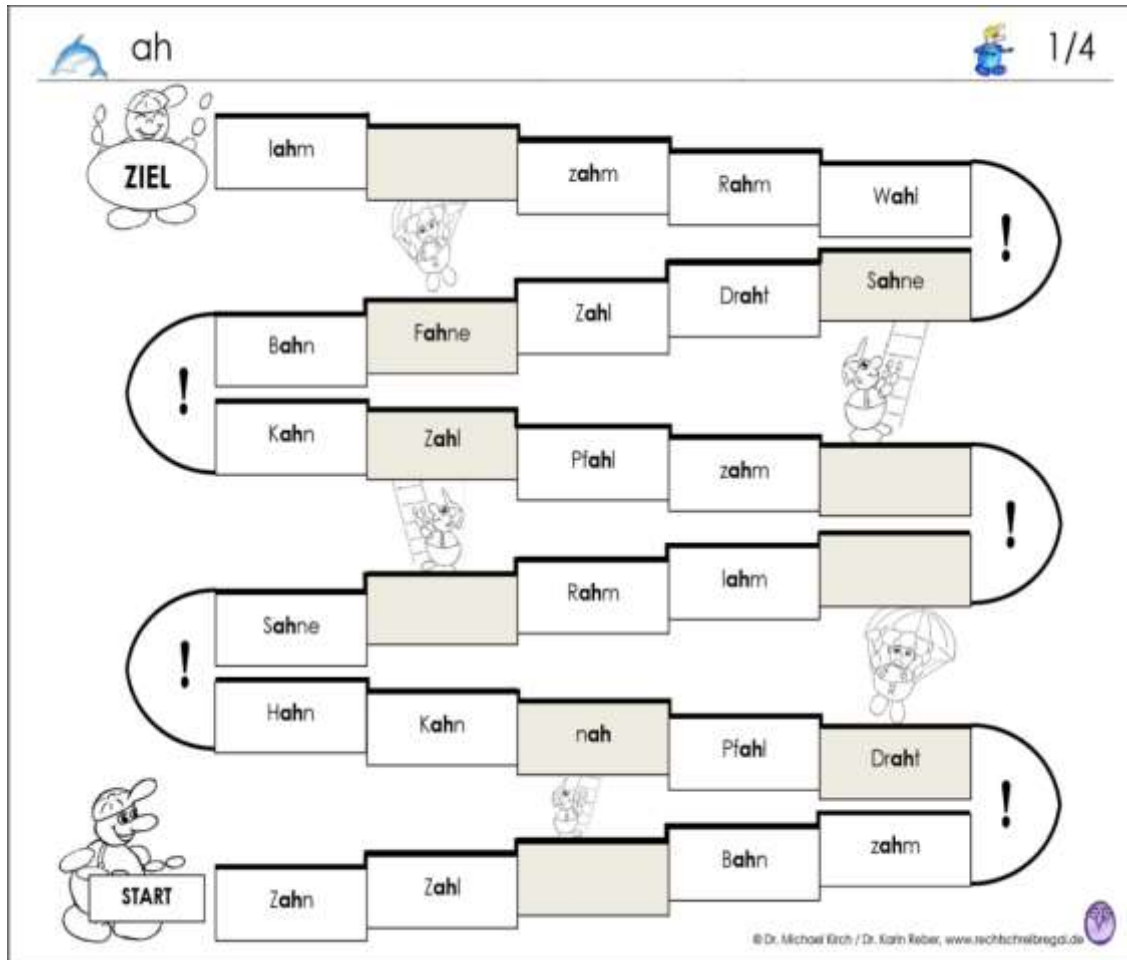
Symbol	Bedeutung	Anzahl
	Bewegung	13
	Spielaktion	5
	Lesen	7
	Schreibübung	7
	Kreativität	11

Differenzierung quantitativ: Spiellänge



... sowie individuelle Regelvariationen

Individueller Grundwortschatz: Blankovorlagen



zabulo

<https://paedalogis.com/zabulo>

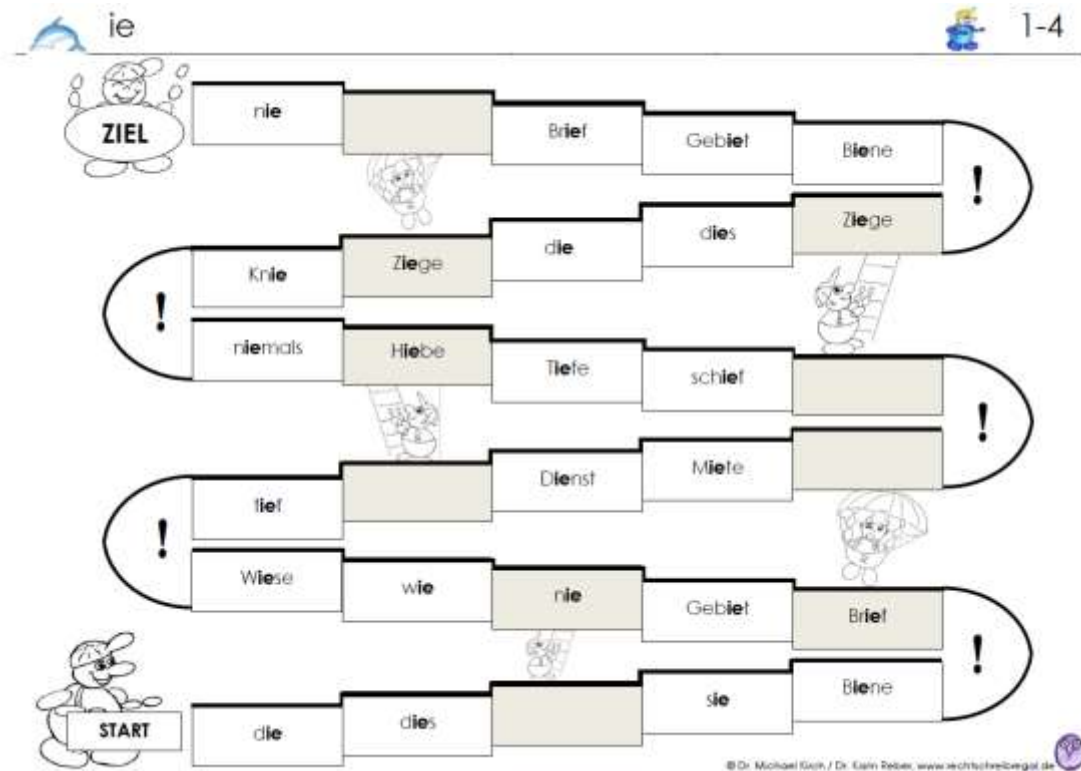




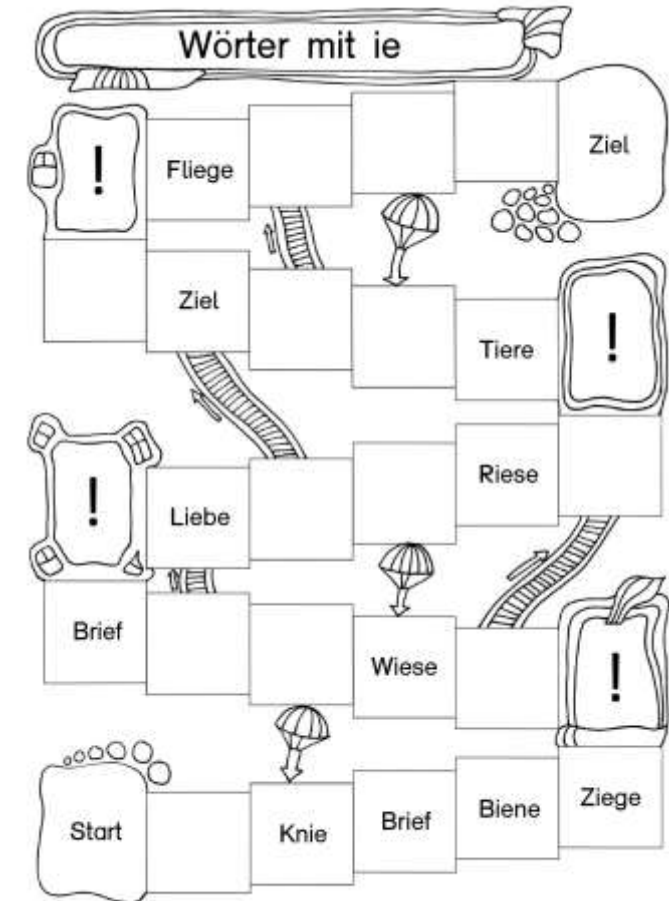
Wie kann man Spiele für
Klasse 1 (jede Fibel hat eine
andere Buchstabenreihenfolge)
oder für den
individuellen Grundwortschatz
zusammenstellen?

Weiterentwicklung Spiele: Bsp. Wörkertreppe

Rechtschreibregal



zabulo



Zabulo: Individuelle Materialien selbst erstellen

Material-Werkstatt

Spiel-Werkstatt

Screening-Werkstatt

Computerspiel-Werkstatt



- Bildersammlung
- mit linguistischen Suchfunktionen und
- vorgefertigten Layouts/Spielvorlagen



Reber/Steidl 2017: zabulo
www.paedalogis.com/zabulo

Arbeitsblätter, Spiele, Tests und digitale Spiele



Material-Werkstatt



Arbeitsblatt

Wörter schreiben



Screening-Werkstatt



Testbogen

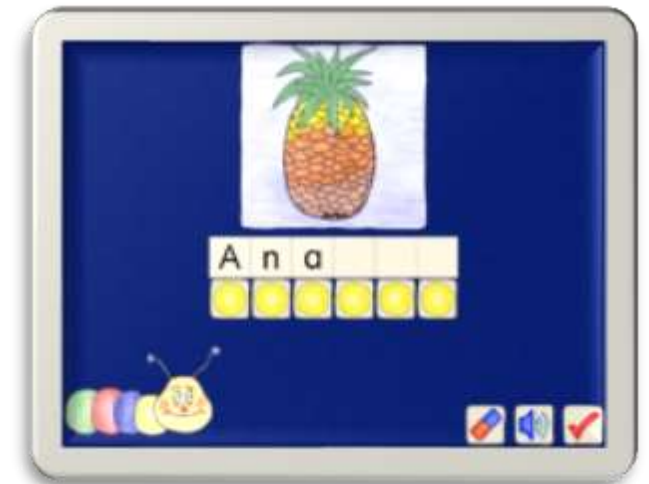
Leseverstehen

Auswertungs- bogen



Computerspiel-Werkstatt

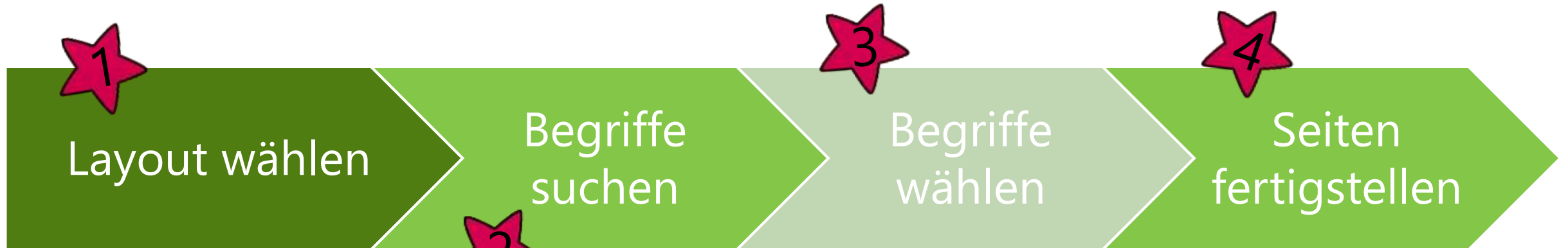
App für iPad



Lautdetektiv



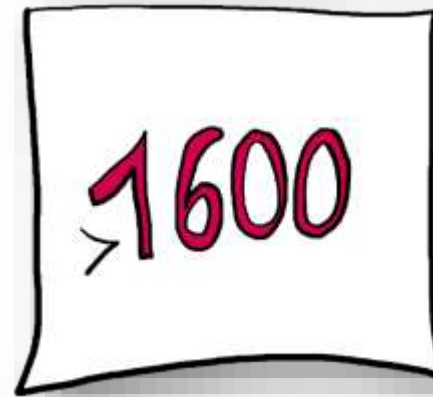
4 Schritte zum fertigen Material



Layoutideen



Suchfunktionen



Bilder



Individuelle Möglichkeiten

Suchfunktionen, Beispiele:



- Suche nach Wortbestandteilen, z.B. Wörter mit „ah“
- Suche nach Wörtern, die nur ein bestimmtes Buchstabenrepertoire enthalten (z.B. nur Wörter mit „maeiourstln“, passend zum Fibellehrgang)
- Suche mit Platzhaltern (* und ?), z.B. Wörter mit „er“ am Ende: „*er“
- Suche in der phonetischen Umschrift eines Wortes, z.B. „ai“ findet „Mai“ oder „Seife“ (IPA-Schreibweisen vgl. Hilfe)
- Suche nach Minimalpaaren, z.B. „kt“ findet „Keller – Teller“, „Kopf – Topf“
- Suche nach lautgetreuen Wörtern
- Suche nach Wörtern ohne Mehrgraphie (kein <ch>, <sch>, ...)
- Suche nach der Silbenzahl
- Suche nach einer syntaktisch-morphologischen Kategorie (z.B. „Nomen“)
- Suche nach einer semantisch-lexikalischen Kategorie (z.B. „Obst und Gemüse“)

Individualisieren: Optionen verwenden



- Arbeitsanweisung
- Schriftart
- Nur Großbuchstaben
- Hervorhebungen
- Schreibzeilen
- Rahmen der Bilder
- Reihenfolge der Bilder im Material

Konfiguration des Materials ✕

Arbeitsanweisung im Arbeitsblatt
Schreibe wie du sprichst! ▼

Schriftart
Druckschrift Hamburg ▼ ☐ Nur Großbuchstaben

Hervorhebung
keine ▼ Farbe

Schreibzeilen
Lineatur Vier Linien ▼ Größe normal ▼

Bilder
☒ Artikel einblenden ☐ Schwarz-Weiß

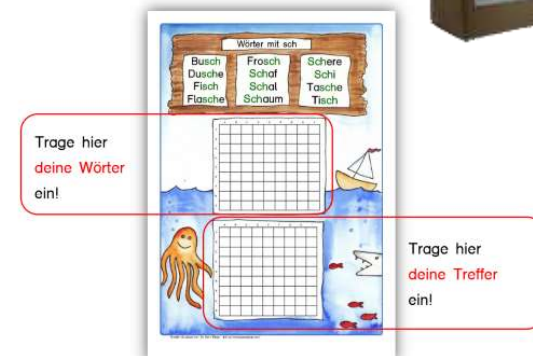
Rahmenfarbe der Bilder
Nomen maskulinum femininum neutrum
Verben Sonstige

Hinweise
Manche Einstellungen wirken sich nicht auf alle Layouts aus, sondern nur auf die, die entsprechende Elemente enthalten.
Die Einstellungen für Rahmenfarbe, Lineatur und Schriftart werden auch beim nächsten Programmstart beibehalten.

? Hilfe... OK Abbrechen

Zabulo Spiel-Werkstatt

- Glückpilz
- Wörtertreppe, Würfelschnecke, Würfelwelten
- Lupenzauber
- 3 gewinnt
- Duett, Terzett, Quartett
- Labyrinth
- Wörter versenken
- Flipper, Froschalarm
- Kugelfußball
- Lösungsblatt / Wörterliste, Schreibblätter blanko



Material-Werkstatt

Spiel-Werkstatt

Computerspiel-Werkstatt

Screening-Werkstatt

1. Layout wählen
 Glückspilz (Bild)

Würfelspiel gespielt wie "Mensch ärgere dich nicht",
Material: Figuren, Würfel, Aktionskarten

Layout-Zusatzmaterialien drucken...

2. Nach Begriffen suchen
 Wortbestandteil:
 Nur diese Buchstaben:
 Suche mit '?' und '*':
 Phonetische Suche:
 Phonetisch ähnlich zu:
 Minimalpaare:
☐ Lautgetreu
☐ Keine Mehrgraphie
 Silbenzahl:
 Sem.-lex. Kategorie:
 Synt.-morph. Kategorie:

 Gefundene Begriffe: 1676 von 1676

3. Begriffe wählen

Aal

Abend

Abendessen

Abfall

Abfalleimer

Abfluss

acht

achtzig

Acker

Addition

Adler

Affe

Afrika

Akkordeon

Allee

Alphabet

Alptraum

Ameise

Ameise

Kopieren

Hinzufügen

Alle hinzufügen

4. Seiten fertigstellen

Spiel-Einstellungen

Zufällig

ABC Alphabetisch

Vorige Seite

Nächste Seite

Seite: 1 von 1

Wörter mit ee

Entfernen

Drucken...

Alle entfernen

Hilfe...

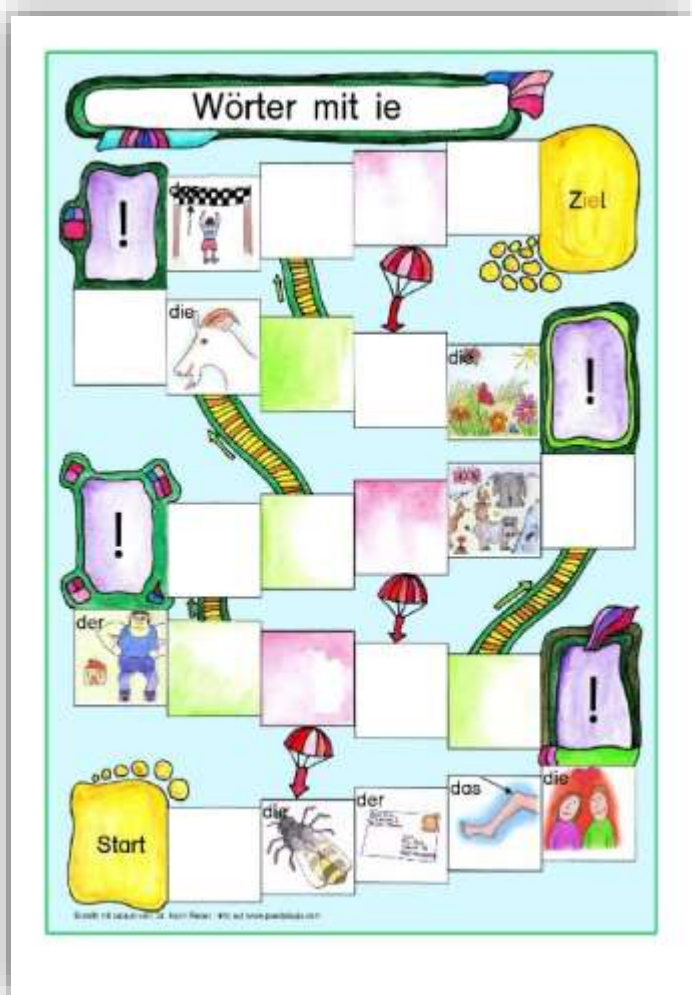
Freischaltung...

Öffnen...

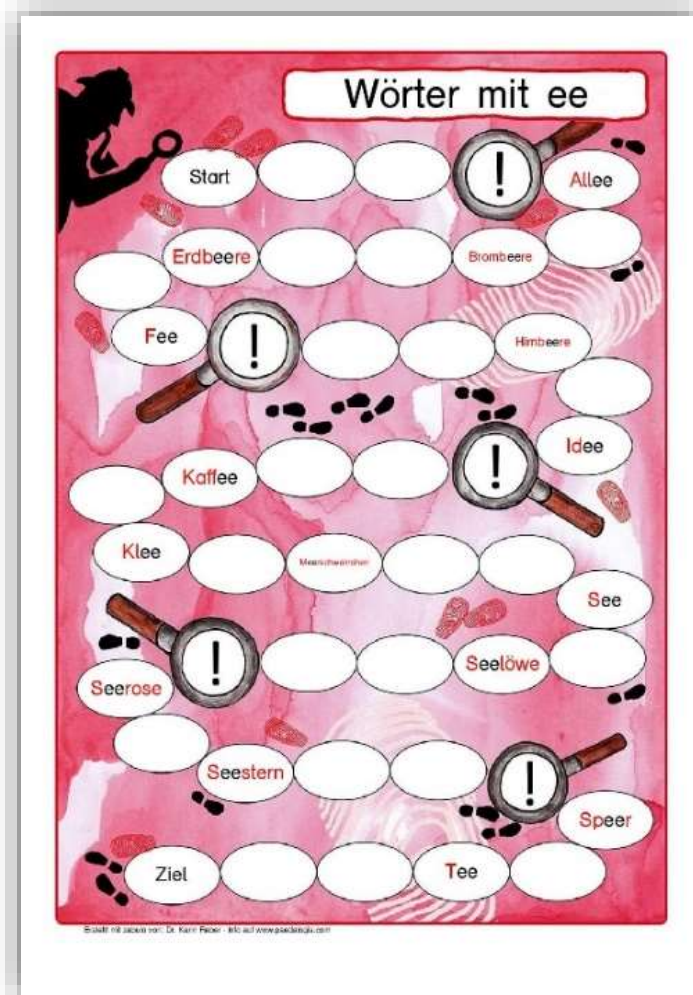
Speichern...

Zabulo Spielwerkstatt

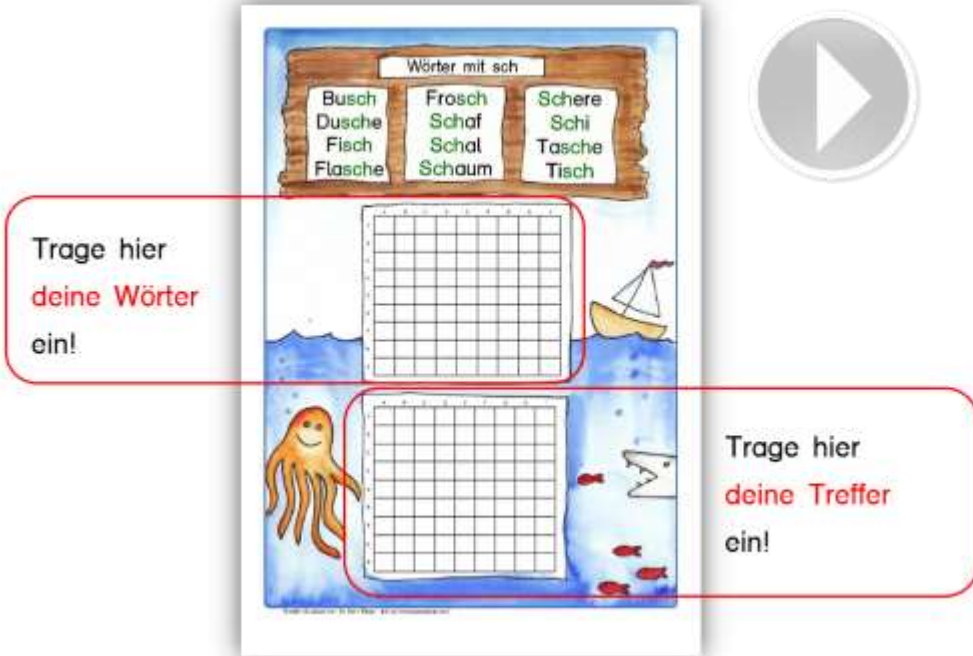
Layouts aus Miomind (Beispiele)



Wörtertreppe



Lupenzauber



Wörter versenken

Nur in zabulo: Drei gewinnt

Manche Layouts
gibt es nur in zabulo,
nicht im Miomind-
Rechtschreibregal,
z.B. „Drei gewinnt“:



Differenzierung qualitativ

- Bild vs. Wort
- Mit vs. ohne Ablenker im Wortmaterial
- Wortauswahl an sich (z.B. „lautgetreu“ vs. „Wörter mit ah“)
- ...



Bild - Wort

Zusatzmaterialien 1: Anleitungen in einfacher Sprache

- Zentrale Regeln
- Kommunikationsförderung:
eigene Regeln finden!
- Erklärvideos in einfacher Sprache



Glückspilz

für 2-4 Spieler 🧑🧑🧑🧑 - 🧑🧑🧑🧑



Du brauchst:

- 3 Spielfiguren für jeden Mitspieler
- Einen 6er-Würfel
- Aktionskarten

Das ist dein Ziel:

- Würfelsieger: Wer hat zuerst alle seine Figuren in seiner Garage?
- Wörtersieger: Wer hat die meisten Wörter gesammelt?

So spielst du:

- Stelle alle Spielfiguren auf deinen Pilz.
- Würfle: Mit einer 6 darfst du auf dein Farbfeld. Du darfst gleich nochmal würfeln.

Das passiert auf den Feldern:

- Du darfst das Wort aufschreiben!
- Du darfst das Wort aufschreiben!
- Ziehe eine Aktionskarte.
- Du darfst leider nichts machen.

Zusatzmaterialien 2

- Schreibblätter passend zur Auswahl
- Lösungsblätter / Wörterlisten

Three overlapping worksheet templates for writing practice. The top two are blank, while the bottom one is filled with words and illustrations.

Worksheet 1 (Top): Name: _____ Datum: _____
Wörter mit ee

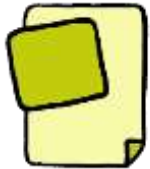
Worksheet 2 (Middle): Name: _____ Datum: _____
Wörter mit ee
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Worksheet 3 (Bottom): Name: _____ Datum: _____
Wörter mit ee
1.  Allee 2.  Seestern
3.  Brombeere 4.  Speer
5.  Erdbeere 6.  Tee
7.  Fee 8.  Affe
9.  Himbeere 10.  Acker
11.  Idee 12.  Addition
13.  Kaffee 14.  Adler
15.  Klee 16.  Affe
17.  Meerschweinchen
18.  See
19.  Seelöwe
20.  Seerose

App am iPad (iOS)

Besonderheiten

Material-Werkstatt



Klick!

Name: _____ Datum: _____

Schreibe die Wörter!

das 	die 	das 
die 	die 	die 
die 	der 	der 
die 	die 	die 

Arbeitsblatt
„schreiben“

Spiel-Werkstatt



Klick!



Würfelspiel
„Wörtertreppe“

Screening-Werkstatt



Klick!

Name: _____ Datum: _____

Kreise ein: Welches Bild passt?

Auto				
Ente				
Lama				
Mama				
Nase				
Oma				

Screening
„Leseverstehen“

Computerspiel-Werkstatt



Computerspiel
„Buchstaben ordnen“

App für das iPad



App
„Lesemaschine“

Was ist der Unterschied zwischen der Software und der App?

App – nur Computerspiel-Werkstatt aktuell

- In Entwicklung, kosten- und werbefrei als iOS-App
- Layouts: Wort-Bild-Paare, Lesemaschine, Blitzlesen, Schüttelwörter, Wörterjagd (weitere in Entwicklung)
- Austausch per Datei oder QR-Code

Software – Computerspiel-Werkstatt

- Enthalten in der Lernsoftware für Windows und Mac OS
- Layouts: vgl. App plus Silben- und Lautdetektiv, Profi-Lautdetektiv, Robotersprache, Spicker- und Profidiktat, Fliegenpilz
- Austausch per Datei (QR-Code in Entwicklung)

Teilen von Spielen per QR-Code: Workflow



erstellen



als QR-Code teilen

ausgedruckt



oder



direkt vom Tablet



starten, wieder
teilen oder
bearbeiten

Miomind: Diagnostik & Lernverlaufsbeobachtung

Basis für Individualisierung und Differenzierung: Kenntnis der Lernvoraussetzungen

- der Klasse
- jedes Schülers/jeder Schülerin



im jeweiligen Lernbereich

Standardisierte Testverfahren



Lernverlaufsdiagnostik: Curriculumbasiertes Messen (CBM)



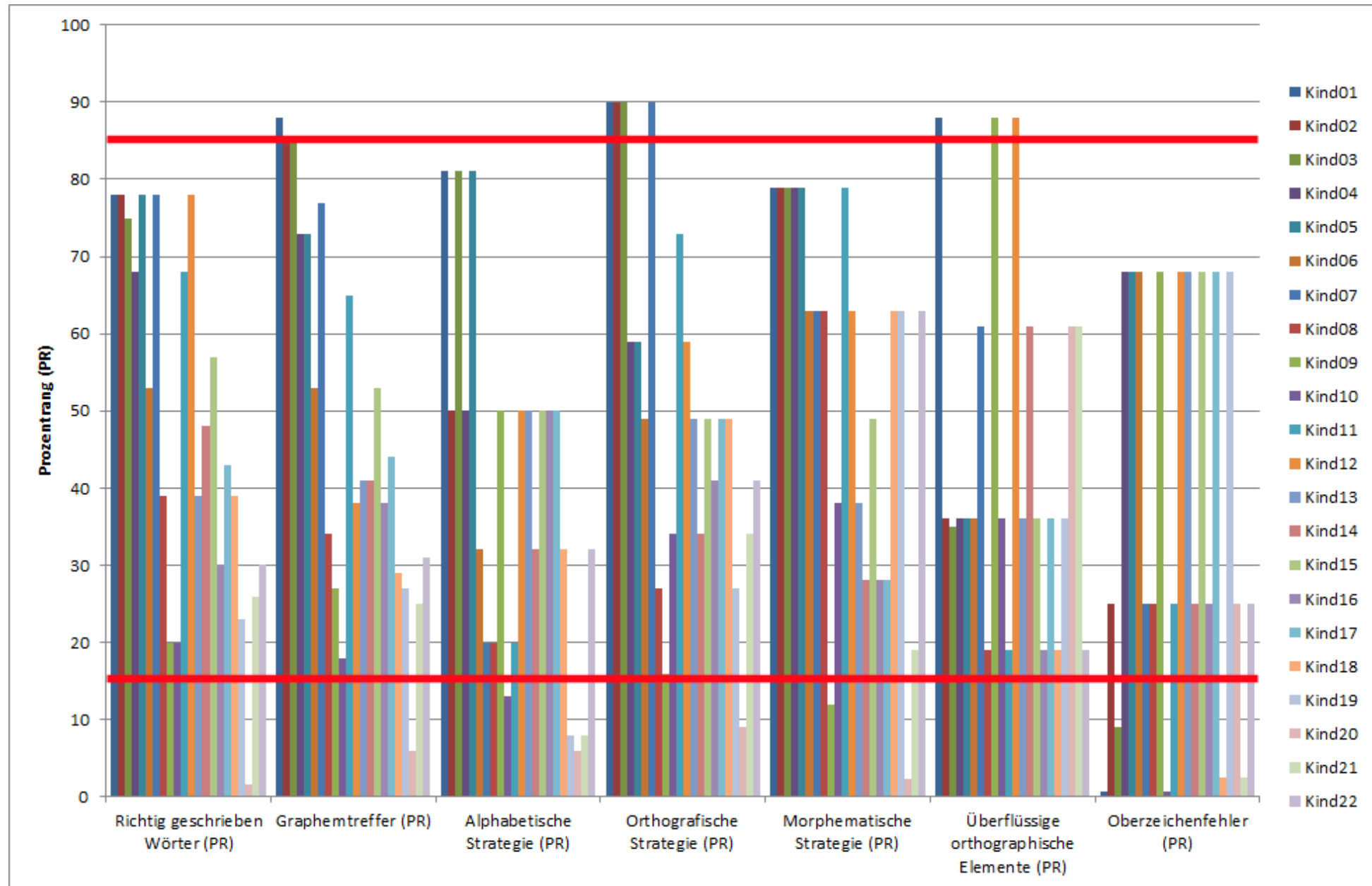
Die Hamburger Schreibprobe (HSP) (May 2018)



- Ziel: Erfassen des orthogr. Wissens und der Rechtschreibstrategien
- Klassenstufen 1-9
- Materialien: Handbuch, für jede Klassenstufe Testhefte für die Kinder und Durchführungshinweise inkl. Normtabellen
- Standardisiert, Normierungen liegen (meist) jeweils für Mitte und Ende des Schuljahres vor
- Informationen: <https://www.klett.de/lehrwerk/hamburger-schreib-probe-ausgabe-ab-2018/einstieg>

Hamburger Schreibprobe 3 Anfang Klasse 3, 3. Klasse Grundschule

n = 22



Umsetzung CBM im Bereich Rechtschreiben

- Wortdiktat: idealerweise parallelisierte Wörterlisten, Schwierigkeitsgrad der Wortlisten parallelisiert

Vgl. Voß/Sikora/Mahlau 2017: Vorschlag zur Konzeption eines curriculumbasierter Messverfahrens zur Erfassung der Rechtschreibleistungen im Grundschulbereich http://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/2-2017_20171018/esp_2-2017_184-194.pdf

Vgl. Voß/Blumenthal/Ehrich/Mahlau 2020: Multimodale Diagnostik als Ausgangspunkt für spezifische Förderung. Eine Darlegung am Beispiel der Rechtschreibung. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 3, 88-99.
https://www.lernfortschrittsdokumentation-mv.de/lib/download/lit/zfh_3.2020_voss-et-al.pdf

[illegible]

Auswertung: + (ja: Strategie vorhanden, Stärke), U (Strategie unsicher, Zone der Entwicklung), – (nein: Strategie fehlt, Schwäche)

■ Strategien ■ Inhalte ■ Arbeitstechniken

Prinzip	Alphab. (mitsprechen)	Phonologisch (nachdenken)	Morphologisch (nachdenken)	Phonologisch ...Orthographisch	Orthographisch (merken)	Gramm.	Arbeitstechniken
NAME	Schneckensprache (langsam, gedehnt) Robotersprache (buchstabieren) Vokale im Silbenkern schreiben Lange und kurze Vokale schreiben Konsonanten: Kontinuenten Konsonanten: Plosive Mehrgaphe: sch, ch, ... Lautegetreue Wörter Wörter mit Mehrfachkonsonanten Rechtschreibtricks: ich spreche/schreibe Plotsprache nutzen Häufige Silben, Silbenstrukturen Auslaute: er, el, en Phonolog. Str.: sp, st Phonolog. Str.: ei, eu Phonolog. Str.: qu Phonolog. Str.: -r- Phonolog. Str.: ng, nk Phonolog. Str.: ie Wortbausteine erkennen Wortstämme erkennen Verwandte Wörter / Wortfamilien finden Wortbausteine zur Wortartenkennung Zusammensetzungen Fugenmorpheme Verw. Wörter: Auslautverhärtung Verw. Wörter: Umlautung Verw. Wörter: Ableitung Verw. Wörter: Beugung Verw. Wörter: silbentrennendes h Verw. Wörter: [ks]-Laut Verw. Wörter: Vor-/Nachsilben Häufige Wörter kennen Lange – kurze Vokale unterscheiden Betonte Silbe erkennen Verdopplungen mm Verdopplungen nn Verdopplungen ll Verdopplungen ff Verdopplungen pp Verdopplungen tt Verdopplungen ss Verdopplungen ck, tz Verdoppl. rr, zz, bb, dd, gg (selten) Merkstrategien anwenden (z.B. visuell) Dehnungen ah Dehnungen eh Dehnungen oh, uh, ih, ieh (selten) Dehnungen äh Dehnungen öh, üh (selten) Dehnungen aa, ee, oo (sehr selt.) Dehnungen i (versus ie) Orth. Bes. ä (nicht ableitbar, vs. e) Orth. Bes. ß (versus s) Orth. Bes. v (versus w, f) Orth. Bes. ai (versus ei) Orth. Bes. dt Orth. Bes. ar am Wortende Orth. Bes. ks/chs/cks (versus x) Fremdwörter (y, th, ph, rh, ...) Groß-/Kleinschreibung Satzanfang Groß-/Kleinschreibung Wortarten das – dass Zeichensetzung Abschreiben Selbst- und Fremdkorrektur Alphabet (Ordnen, Finden) Allg. Grundwortschatz verwenden ind. Grundwortschatz aufbauen Memo- und Lerntechniken (z.B. Formulieren kognitiver Zusätze Kennzeichnen, Markieren, Beleglesen Lemplakate, Mindmapping Strategien zur Überarbeitung eigener						
Beispiele	Wal, alt Dehnbare Kons. b, p, d, t, g, k Schaf, Buch Telefon Kran, Pflaume Lager, Nagel, Wagen spuken, Stift Bein, Eule quaken Birne Schlange, Bank Wiese Blen-e, Blien-en-haus Stang-e, Stäng-el tag, tag-lich freund-lich, Freundlich- Baumhaus Namenstag Lob, Wald, Tag Bänke, Mäuse Bienenhaus, Abfahrt läuft, fährt gehen, Rehe du springst, des Wegs ver-, miss-, -mäßig, -ig ihn, ihr Wal, Wall umfahren Zimmer rennen Ball Affe Puppe Blatt Tasse Rock, Katze Bagger fahren nehmen Sohn, Uhr, ihr, Vieh wählen fröhlich, Frühling Haar, Meer, doof Tiger März Fuß Vater, Vase Mai Stadt Januar Keks, Wachs, Klecks Baby, Theater, Physik						

Wörterdiktat - Beispiel

	Reis	Wald
telefon		
	Coral	Tag
Gabel		lob
Lesen	Birne	Bäume
Bruder	Ring	Hende
Schnecke	Bank	reh
Schokolade	Biene	du singst
Boile	Baumhaus	Verlaufen

„Diamant“ - zum Vergleich: HSP 3 PR „Wörter gesamt“: 1,5

Jahn	Kuh	Januar
Kraut	Gehnen	Keks
Mutter	Tiger	Klebs
Roc	Fuß	Wach
Kette	Fater	Baby
z. Kohl	mai	Computer
mehl	Schted	garanchse

Geeignete Beobachtungssituationen für curriculumbasiertes Messen (CBM)

- **Unterrichtsbeobachtungen**: Arbeitsblätter, Lernspiele etc.
- Hefte mit **eigenen Texten** der Schüler, Tagebücher
- **Proben** und/oder **Diktathefte** zum Lernbereich Rechtschreiben
- **Wörterdiktat** der Beispielwörter (enthalten möglichst immer nur die zu überprüfende Rechtschreibstrategie): paper-and-pencil oder am Computer (Miomind)
- Informelle, qualitative **Screeningverfahren** zum Schriftspracherwerb und Rechtschreiben
- **Quantitative Testverfahren** zum Schriftspracherwerb und Rechtschreiben

Ausblick: Normierte Verfahren zur Lernverlaufsdiagnostik im Bereich Rechtschreiben

Exemplarische Verfahren im Bereich Rechtschreiben:

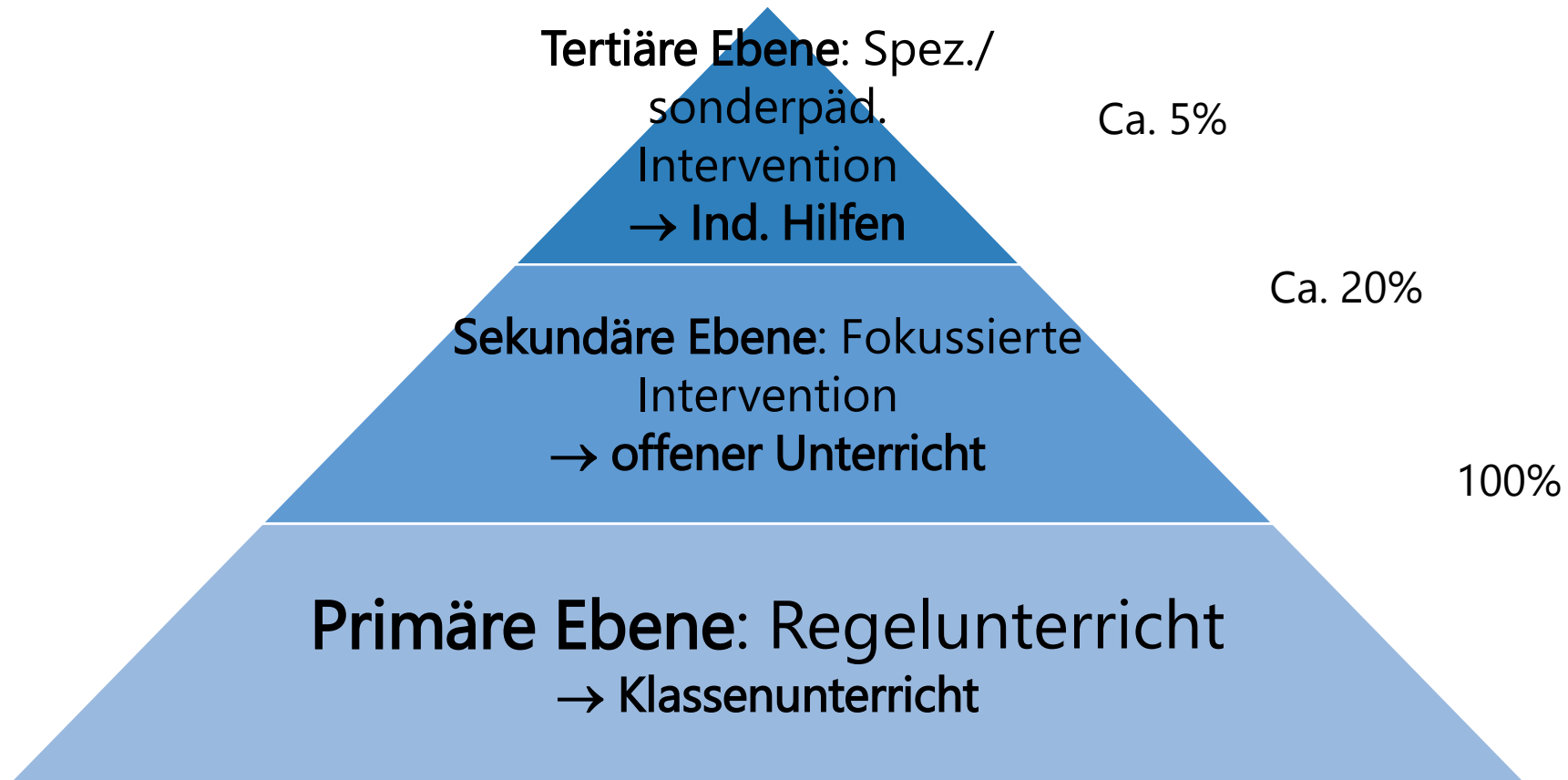
- Levumi: <https://www.levumi.de>
- Lernlinie: <https://home.lernlinie.de>

Ziel: Abbilden von individuellen Lernverläufen

- Curriculumsbasiertes Messen statt klassischer Testdiagnostik
- Computergestütztes, adaptives, ökonomisch handhabbares Verfahren
- Erhebung von Normdaten (Querschnitt)

Miomind: Interventionskonzept

Mehrebenen-Intervention (angelehnt an Responsiveness-To-Intervention, RTI)



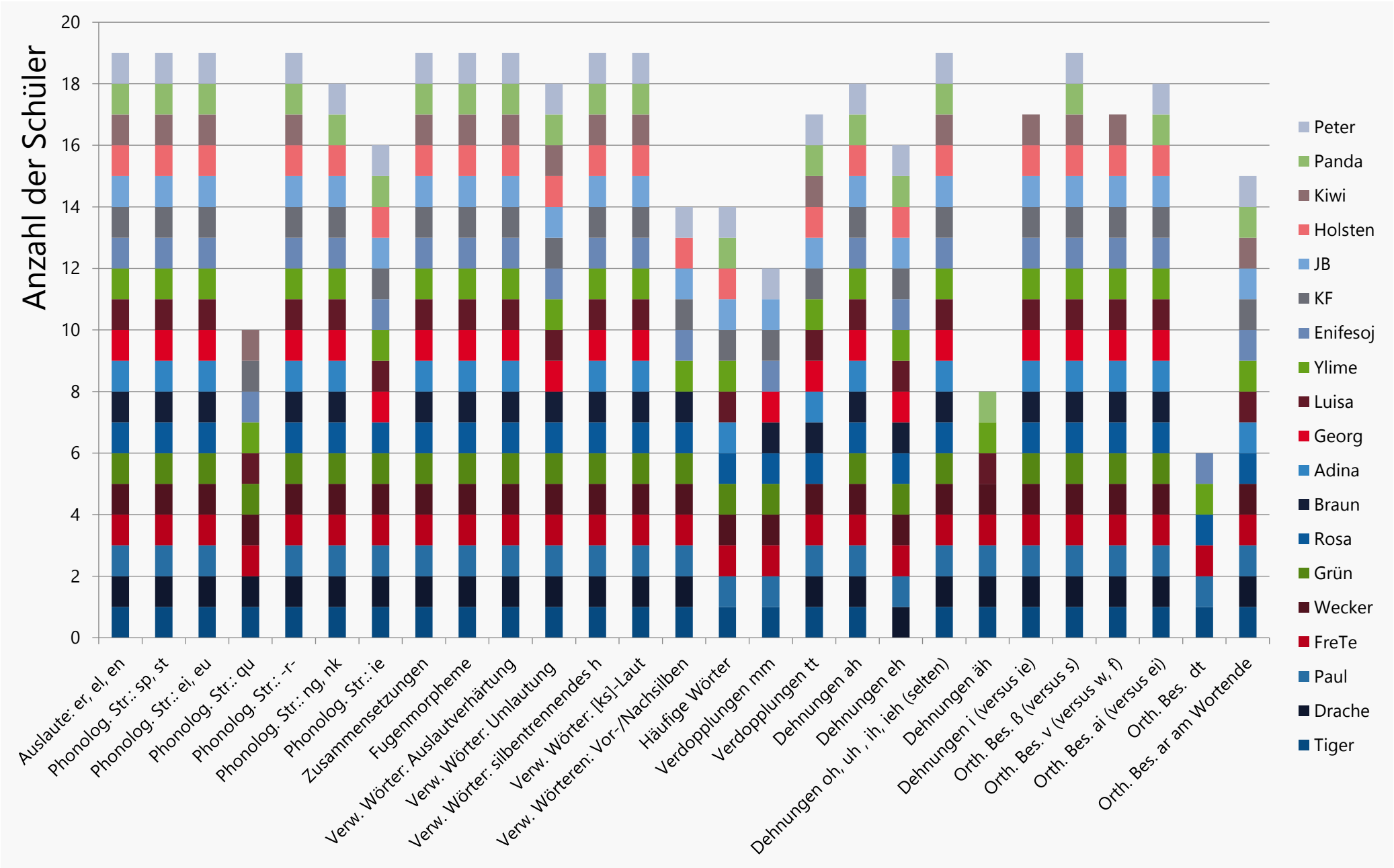
Mahlau, K., Diehl, K., Voß, S. & Hartke, B. (2011). Das Rügener-Inklusions-Modell – Konzeption einer inklusiven Grundschule. Zeitschrift für Heilpädagogik, 11, 464-472.

Qualitative Lernbeobachtung 3. Klasse Grundschule




n = 19

Y-Achse: Anzahl der Schüler, die das diktierte Wort richtig geschrieben haben

X-Achse: 27 gemessene Rechtschreibstrategien

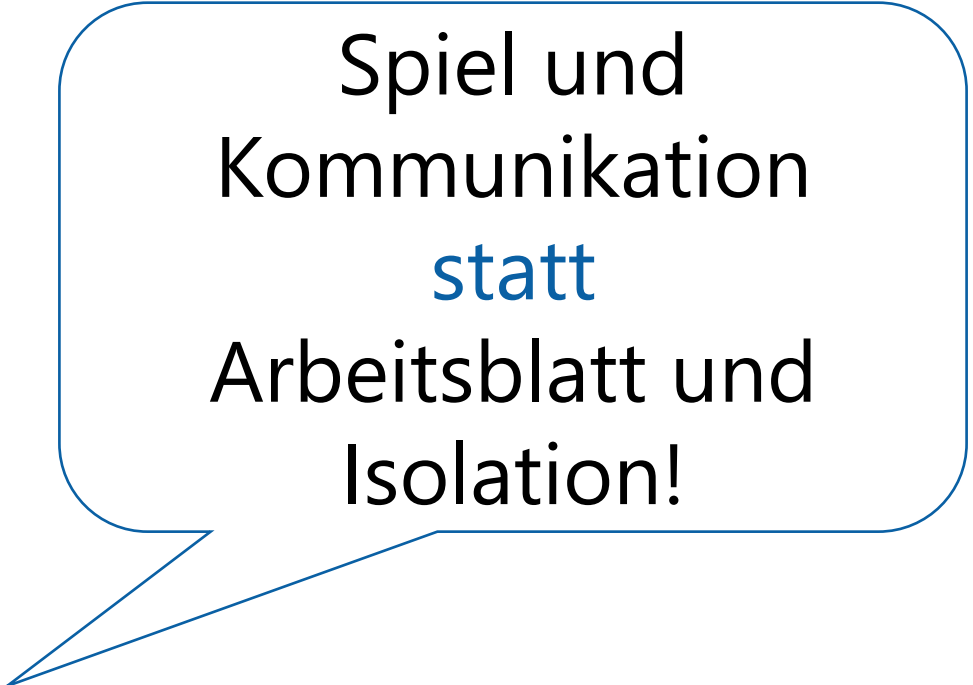


Mehrebenen-Intervention: Ableitung von Lernzielen & Förderzielen

Lernziele: Ganze Klasse	Förderziele: Einzelne Schüler
<ul style="list-style-type: none">• Verdopplungen• Arbeitstechniken einführen <div data-bbox="147 788 346 1073"></div> <div data-bbox="382 788 586 1073"></div>	<p>Schwache Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wiederholung <qu>• Wiederholung <ie>• Wiederholung häufige Wörter• Wiederholung Vor- und Nachsilben <p>Gute Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none">• Strategieanwendung beim kreativen /freien Schreiben (vgl. Leßmann) <div data-bbox="2186 833 2397 1076"></div>
<p>Regelunterricht: Klassenunterricht</p> <p>Vgl. Reber 2023</p>	<p>Fokussierte Intervention: Offener Unterricht</p> <p>Vgl. Kirch & Reber 2012/2013/2014 ...</p>

Lernform: Spiel (Kirch/Reber 2014)

- "Wörter schreiben müssen" → "dürfen"
- Erfolg: Rechtschreibleistung, Geschick, Glück, ...
- Sinnerfahrung
- viele Gewinner
- Integration von Rechtschreibstrategien
- Verwendung bekannter Spiele
- Kooperatives Lernen
- Passung über Aktionsfelder



Spiel und
Kommunikation
statt
Arbeitsblatt und
Isolation!

Kirch, M./Reber, K. (2014): Mit allen Kindern spielerisch richtig schreiben lernen. Das Spiel als inklusive Methode. In: Sache Wort Zahl 42, 43-49.

Begründung Spiel: Motivation & Lernen

- Passung von Anforderungen und Fähigkeiten (Flow, Csikszentmihalyi 2008), Orientierung an den Fähigkeiten (progress monitoring)
- Bedeutung des Spiels (Wildegger-Lack 2011, Oerter 2013)
- Bedeutung der Eigenaktivität (Konstruktivismus): individuelle Lernwege, selbstbestimmtes Lernen (Ryan /Deci 2000; Kahl 2011)
- Bedeutung der Selbsteinschätzung (Kahl 2011)

Csikszentmihalyi, M. (1990): Flow. The Psychology of Optimal Experience. Harper & Row, New York

Wildegger-Lack, E. (2011): Therapie von kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (3-10 Jahre). Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel, 49

Oerter, R. (2013): Psychologie des Spiels. Beltz, Weinheim/Basel.

Ryan, R. M./Deci, E. L. (2000): Self-Determination Theory and the Facilitation of Intrinsic Motivation, Social Development, and Well-Being. In: American Psychologist, Vol. 55, 68-78.

https://selfdeterminationtheory.org/SDT/documents/2000_RyanDeci_SDT.pdf

Kahl, R. (2011): Individualisierung – Das Geheimnis guter Schulen. DVD. Beltz Verlag, Weinheim/Basel.

Didaktische Ideen

Regal oder Portfolio

Fahrbares Regal:



Foto: Hoppenstedt 2013, 94

Hoppenstedt, J. (2013): Richtig schreiben lernen - Theoretische Grundlagen und Evaluation eines Konzeptes zum individualisierenden und motivierenden Üben im Rechtschreibunterricht, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Portfolio:



Orga-Kriterium: Spiele oder Inhalte



Foto: Hoppenstedt 2013, 94



Löser, vgl. Miomind-Homepage

Hoppenstedt, J. (2013): Richtig schreiben lernen - Theoretische Grundlagen und Evaluation eines Konzeptes zum individualisierenden und motivierenden Üben im Rechtschreibunterricht, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Materialorganisation

- Als Aufsteller, Schuber, Ablagekörbe, Karteiboxen, ...
- Komplette oder in Auszügen



Anna Büchner,
Sprachheilschule Halle



Johanna
Hoppenstedt



Christine Löser

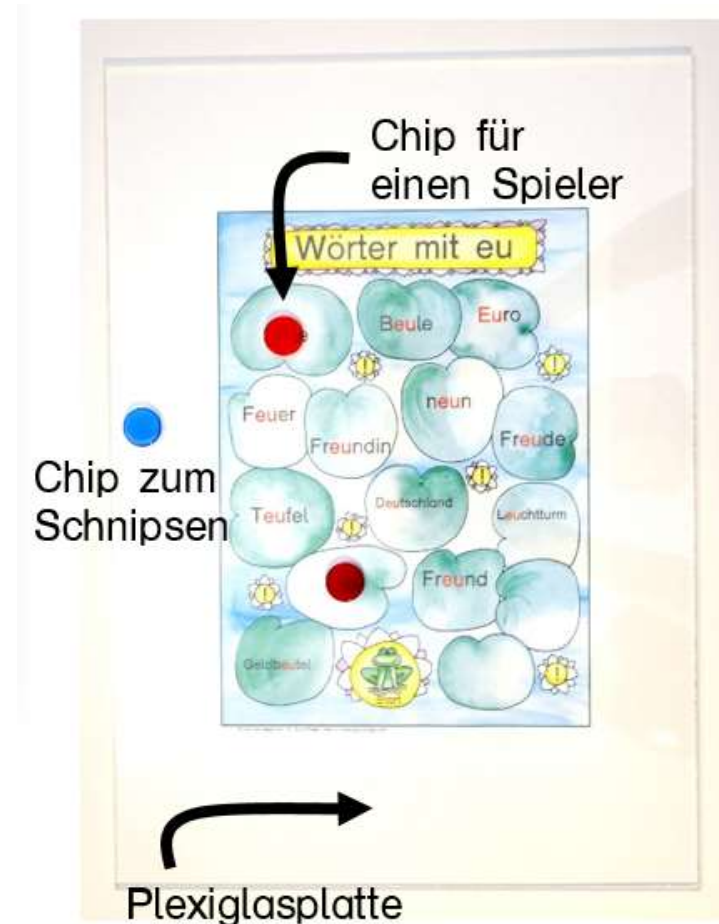


Plexiglasplatte statt laminieren!

Einfach eine Plexiglasplatte
über den Spielbogen legen
– laminieren entfällt!

Für A4-Spiele → A3-Platte
Im Karton → A3-Platte

z.B. Baumarkt oder im Internet:
B&T Metall und Kunststoffhandel
<http://www.metall-kunststoffhandel.de>
Acrylglas Platten transparent



Lernzielgleich oder lernzieldifferent



ei → Rudi Tina Josef Janet Lena Oli

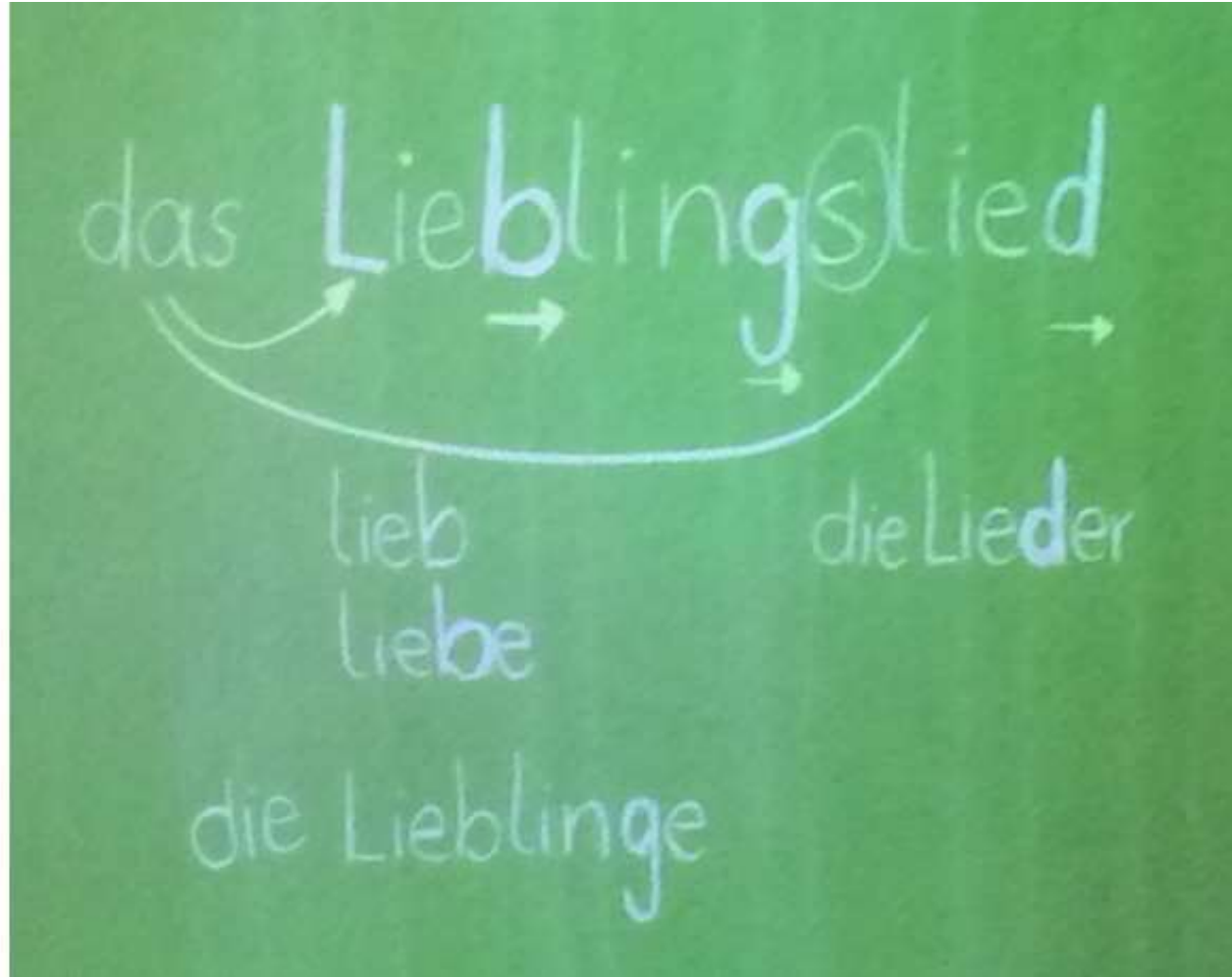


tt → Rudi Tina
mm → Josef
ei → Janet Lena Oli



Christine Löser
vgl. Miomind-Homepage

Rechtschreibgespräche im Unterricht: Strategiebildung und -anwendung



Beate Leßmann 2012, Vortrag an der LMU München

Ritualisierte Rechtschreibgespräche

Lernfelder & Bausteine



Lernfeld alphabetische Strategie: Mitsprechwörter

Baustein 1: Vokale im Silbenkern

Baustein 2: Konsonanten initial, final und medial

Baustein 3: Lautgetreue Wörter ohne Mehrfachkonsonanz

Baustein 4: Lautgetreue Wörter mit Mehrfachkonsonanz



Lernfeld phonolog.-morpholog. Strategie: Nachdenkwörter

Baustein 5: Phonologische Regelmäßigkeiten

Baustein 6: Zusammensetzungen (Komposition)

Baustein 7: Beugungen (Flexion)

Baustein 8: Ableitungen (Derivation)



Lernfeld orthographische Strategie: Merkwörter

Baustein 9: Kleine Wörter und Funktionswörter (als EXKURS)

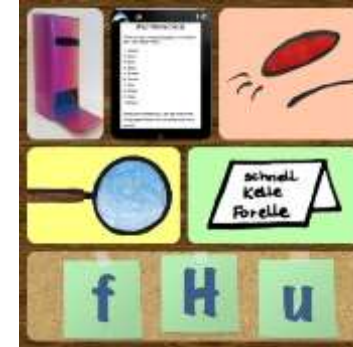
Baustein 10: Verdopplungen

Baustein 11: Dehnungen

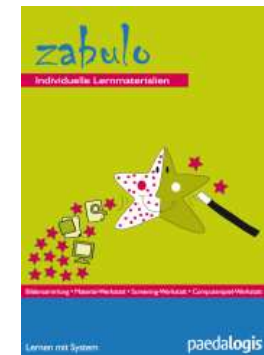
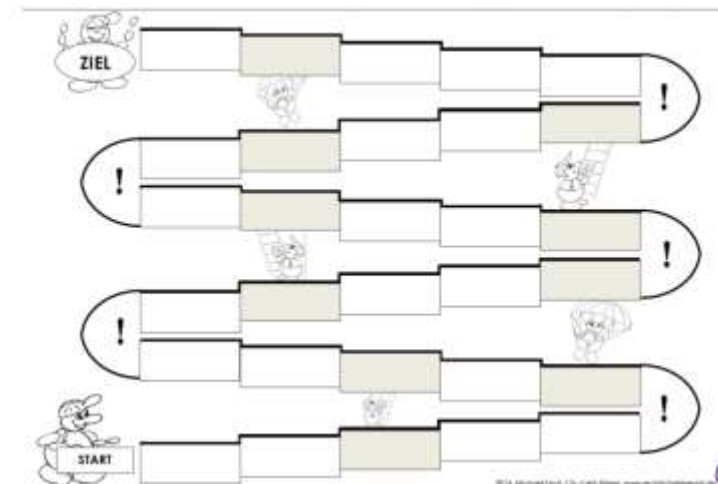
Baustein 12: Orthographische Besonderheiten

Üben von Rechtschreibstrategien oder individuellem Grundwortschatz im Spiel

Rechtschreibstrategien: Miomind-Spiele



Individueller Grundwortschatz:
Miomind-Blankovorlagen



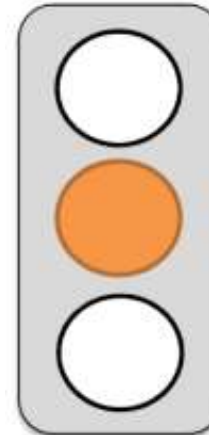
Portfolio: Wortschatz- und Regelübersichten



eu

- GWS Jgst. 1+2
■■■ GWS Jgst. 3+4
■■■ Ergänzendes Wortmaterial

	eu
1. Stufe (RF+mitsprechen)	Eule, Euro, Freude, Leute, neun, neu, heute, euch, feucht, treu, Europa, Heu, Schleuse, Scheune, Beule, deutsch, Keule, Kreuz, Reue, scheu, Seuche, Zeuge
2. Stufe (RF+nachdenken)	freuen, euer, Freund, Freundin, deutlich, deutsch Feuer, Deutschland, leuchten, Steuer, Zeugnis, steuern, Feuchtigkeit, teuer, Teufel, beugen, streuen, verbeugen, Euter, heulen, keuchen, leugnen, neutral, scheuen, streunen, Ungeheuer,
3. Stufe (RF+merken)	Kreuz, Kreuzung,



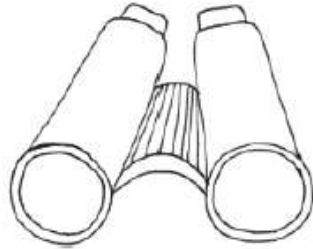
Wörter mit „eu“:

- Du hörst ein „oi“, du schreibst aber „eu“. Das ist so, wenn es kein verwandtes Wort mit au gibt.
- Wenn es ein verwandtes Wort mit au gibt dann schreibst du „äu“:
z.B. Häuser → Haus
z.B. er läuft → laufen
(vgl. verwandte Wörter mit „au“ und „äu“)

Portfolio: Entdecker-, Regel-, Merkblatt




1



Schreibe hier deinen „Fall“ auf:

Mein Entdeckerblatt zu:

 Diese Wörter habe ich gefunden:

Download unter <http://www.edu.lmu.de/miomind>

Portfolio: Entdecker-, Regel-, Merkblatt



2



Schreibe hier deinen „Fall“ auf:

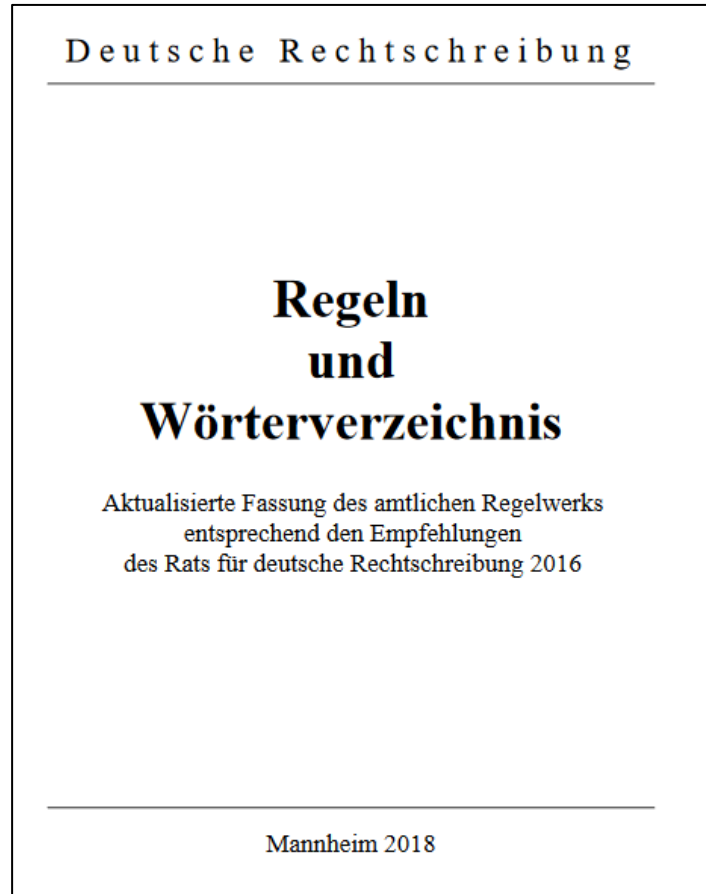
Mein Regelblatt zu:

Ich muss bei meinem Fall gut nachdenken. Es gibt Regeln.

 Diese Regeln habe ich gefunden:

Download unter <http://www.edu.lmu.de/miomind>

Tipp: Nachschlagehilfen für Rechtschreibregeln



https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_Regeln_2016_redigiert_2018.pdf



https://www.lernserver-shop.de/meine-kleine-rechtschreibkunde-3-4-7.html?search_query=rechtschreibkunde&results=3



https://www.lernserver-shop.de/meine-kleine-rechtschreibkunde-5-6-8.html?search_query=rechtschreibkunde&results=3

Portfolio: Entdecker-, Regel-, Merkblatt



3

Gestalte dir ein Merkblatt:



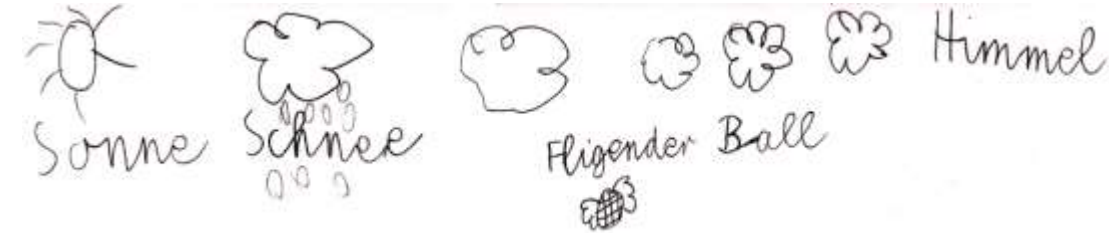
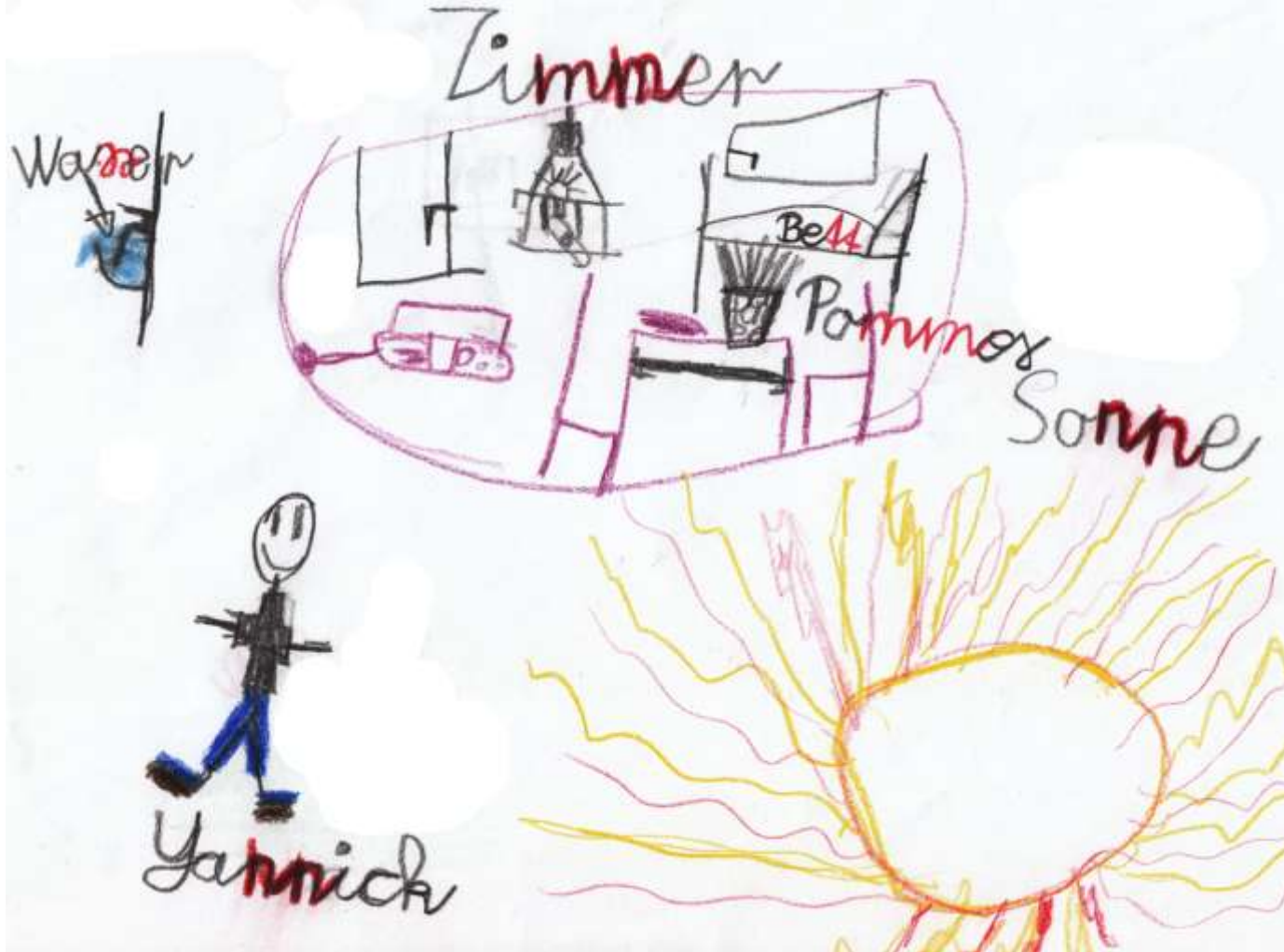
Die Wörter zu deinem Fall sind Merkwörter. Du musst dir die Wörter merken!

Manchmal gibt es keine Regel. Auch die Erwachsenen müssen sich die Wörter merken.

Manchmal ist die Regel sehr, sehr schwer. Die Erwachsenen merken sich lieber die Wörter als die Regel.

Download unter <http://www.edu.lmu.de/miomind>

Portfolio: Merkideen – Emotionale Anker setzen!



Portfolio: Merkideen – Emotionale Anker setzen!



Wikipedia.de

Spickerdiktate



Brause-"s": stimmhaftes „s“

Portfolio - Zusammenfassung



- Mios Tipps: Wortschatz- & Regelübersichten
- Entdecker-, Regel-, Merkblatt

1

Mein Entdeckerblatt zu:

✓ Diese Wörter habe ich gefunden:

2

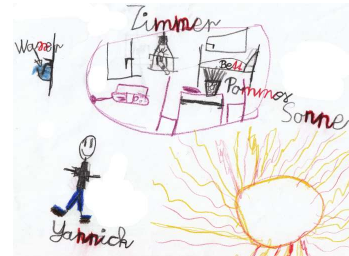
Mein Regelblatt zu:

✓ Diese Regeln habe ich gefunden:

3

Gestalte dir ein Merkblatt:

Die Wörter zu deinem Fall sind Markierungen. Du musst die Wörter markieren!
Manchmal gibt es keine Regel. Auch die Erwachsenen müssen sich die Wörter merken.
Manchmal ist die Regel sehr, sehr schwer. Die Erwachsenen merken sich lieber die Wörter als die Regel.

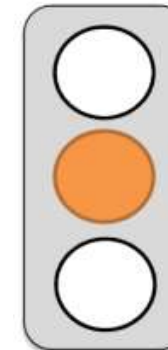


- Ausgedruckte Spielvorlagen
- Individuell gestaltete Blankovorlagen des Kindes

eu

- ■ ■ GWS Jgst. 1+2
- ■ ■ GWS Jgst. 3+4
- ■ ■ Ergänzendes Wortmaterial

	eu
1. Stufe (RF+mitsprechen)	Eule, Euro, Freude, Leute, neun, neu, heute, euch, feucht , treu , Europa , Heu, Schleuse , Scheune , Beule , deutsch , Keule , Kreuz , Reue , scheu , Seuche , Zeuge
2. Stufe (RF+nachdenken)	freuen, euer, Freund, Freundin, deutlich , deutsch Feuer , Deutschland , leuchten , Steuer , Zeugnis , steuern , Feuchtigkeit , teuer , Teufel , beugen , streuen , verbeugen , Euter , heulen , keuchen , leugnen , neutral , scheuen , streunen , Ungeheuer ,
3. Stufe (RF+merken)	Kreuz , Kreuzung ,



Wörter mit „eu“:

- Du hörst ein „oi“, du schreibst aber „eu“. Das ist so, wenn es kein verwandtes Wort mit au gibt.
- Wenn es ein verwandtes Wort mit au gibt dann schreibst du „äu“:
z.B. Häuser → Haus
z.B. er läuft → laufen
(vgl. verwandte Wörter mit „au“ und „äu“)

Leistungsmessung? Kompetenzen erfassen!

Bald ist Weihnacht~~s~~.

~~Ren.~~] Zur Weihnachtzeit
essen die Leute viel.

|| Sie geben Geld aus,
|| viele Euros und Cent~~s~~.

|| Der Christbaum mus₁
|| bezahlt werden. Die kranken
Menschen wünschen sich

|| gesundhe₁t. Alle haben
sich lieb. In der kalten

|| Nacht schläft jeder in
warmen Betten. 11F. (6)

Bald ist Weihnacht~~s~~.

Zur Weihnachtzeit
essen die Leute viel. Sie
geben Geld aus, viele

Euros und Cent. Der
Christbaum muss bezahlt

werden. Die kranken Men-
schen wünschen sich

Gesundheit. Alle haben
sich lieb. In der kalten

Nacht schläft jeder in
warmen Betten,

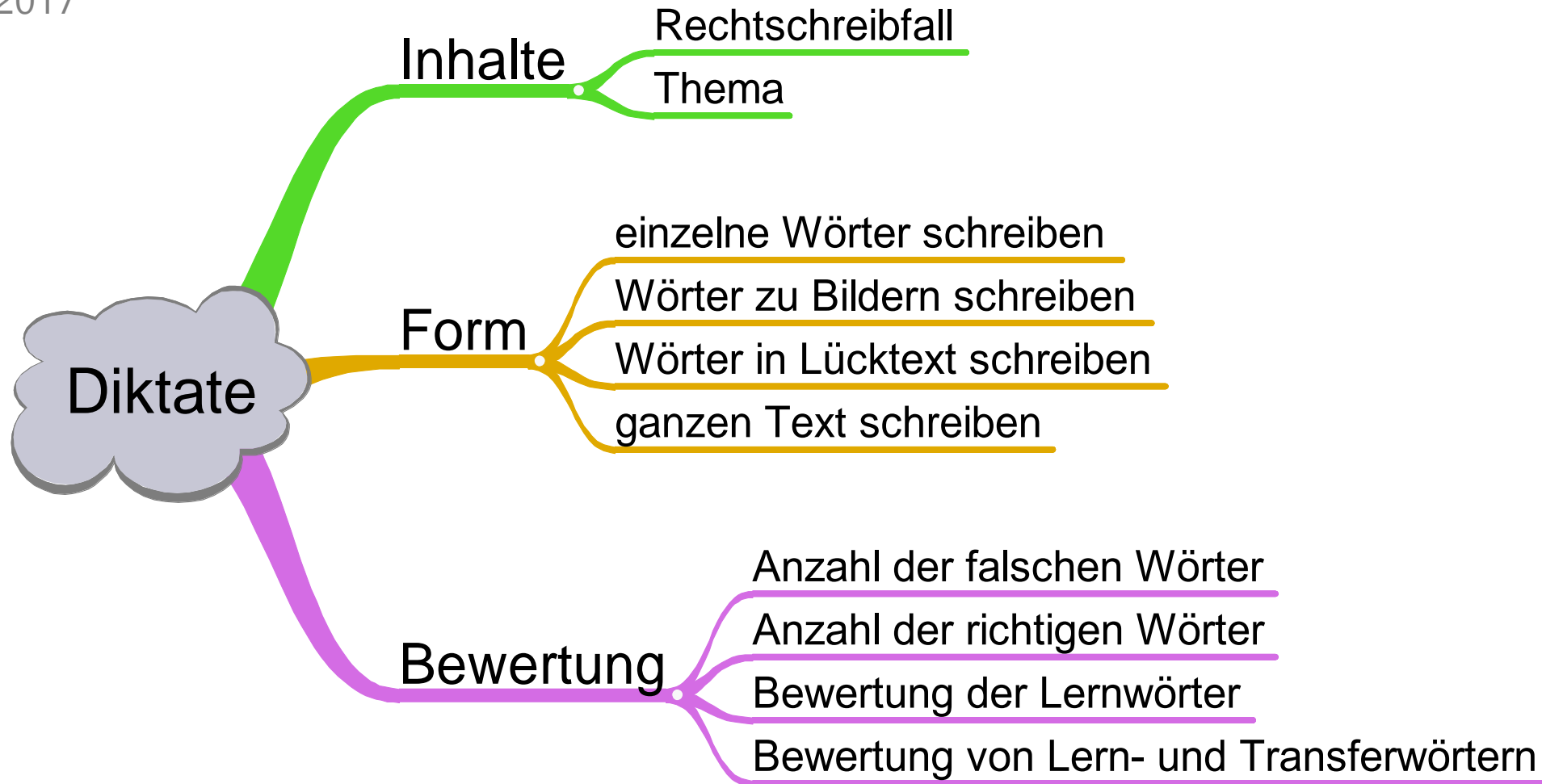
Andreas
kommt zu
Beginn der 2.
Klasse von der
Grundschule
ans SFZ

Beispieldiktat
aus der
Grundschule



Fähigkeitsorientierte Diktate

Reber 2017



Beispiel: Fähigkeitsorientierte Diktate

Reber 2017

Beispiel: Phonologisches Lernfeld – Rechtschreibtrick „eu“ – Freund (Helme Heine)



Wörter gesamt: 49

Lernwörter: 12

Transferwörter bzw.
-stellen: 16

Orthographische
Lupenstellen: 6

Die drei **Freunde freuen** sich.

Heute besuchen sie die **freundliche Eule Eulalia**, **ihre Freundin**.

Sie wird **neunzig** und wohnt in **Deutschland**.

Franz schenkt **ih** **neun** Blumen, Johnny ein **teueres Feuerzeug** und Waldemar einen **neuen Geldbeutel** mit einem **Euro**.

Viele Leute aus ganz **Europa** sind da.

Nur **Eulalia** träumt noch.



Strategietests / Proben im Rechtschreiben

Aufgabe 3

Schreibe bei folgenden Wörtern auf, welche Strategie dir hilft, das Wort richtig zu schreiben!

Wort	Strategie
Er verrät	
Er geht	
Wohnung	
Hut	

ISB 2006, 16/17

Aufgabe 4

Schreibe Beispiele auf, die für die jeweilige Strategie besonders geeignet sind.

Wort	Strategie
	Ich bilde die „wir“-Form.
	Ich trenne nach Silben.
	Ich achte auf die Endung.
	Ich bilde die Mehrzahl.

ISB 2006: Testverfahren für den Rechtschreibunterricht. Möglichkeiten für alternative Leistungskontrollen und Testverfahren im Rechtschreibunterricht nach dem überarbeiteten Lehrplan der Hauptschule, S. 16/17

<https://www.isb.bayern.de/download/1092/rechtschreiben-testverfahren.pdf>



Qualitative Lernbeobachtung: Rechtschreibhelm



Fotos und Design Dr. Michael Kirch

Zusammenfassung: Möglichkeiten

- Fähigkeitsorientierte Diktate
- Strategietests, Proben Rechtschreiben
- Lernentwicklungsgespräche, Lernlandkarten
- Ungelenkte Beobachtung im Unterricht: Geschichten, freie Texte
- Gelenkte Schreibanlässe, Schreibproben

Zusammenfassung in einem Kompetenzprofil/Beobachtungsbogen!

Ziel: Kompetenzprofil! Nicht: Noten

[illegible]

Download: <http://www.rechtschreibregal.de>

Zusammenfassung und Einordnung des Konzepts

Paradigmen des Rechtschreibunterrichts

Vier Paradigmen des Rechtschreibunterrichts

Steinig/Huneke 2011, Risel 2011, Brinkmann 2013

1. Wortbildorientierter Ansatz:

Orientierung an der visuellen Vorstellung, am Wortbild,
Fotographieren

2. Grundwortschatzorientierter Ansatz: Optimierung Lernertrag

- Vorkommenshäufigkeit der Wörter
- Fehlerhäufigkeit der Wörter
- inhaltliche Bedeutsamkeit der Wörter

aktuell: ergänzt durch individuellen Grundwortschatz

Steinig, W./Huneke, H.-W. (2011): Sprachdidaktik Deutsch. Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Risel, H. (2013): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Brinkmann, E. (2013): Wie kann man Kinder auf dem Weg zum Rechtschreiben unterstützen? Stärken und Schwächen verschiedener Konzeptionen des Rechtschreibunterrichts. In: Grundschule aktuell, H. 123, S. 9-13.

Vier Paradigmen des Rechtschreibunterrichts

Steinig/Huneke 2011, Risel 2011, Brinkmann 2013

3. Phänomen-/regelorientierter Ansatz:

Formulierung metasprachlicher Regeln, z.B. zur Verdopplung;
Annahme: explizites Wissen → implizites Wissen (durch Automatisierung)

4. Strategieorientierter Ansatz: Erwerb von Strategien, z.B.

Morph. Prinzip: Ableiten, verwandte Wörter

Silbisches Prinzip: Silbensprechweise (Pilotsprache)

Gramm. Prinzip: Großschreibung im Satz mit Hilfe von syntaktischen Distributionsrahmen (statt Wortartanalysen)

Steinig, W./Huneke, H.-W. (2011): Sprachdidaktik Deutsch. Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Risel, H. (2013): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Brinkmann, E. (2013): Wie kann man Kinder auf dem Weg zum Rechtschreiben unterstützen? Stärken und Schwächen verschiedener Konzeptionen des Rechtschreibunterrichts. In: Grundschule aktuell, H. 123, S. 9-13.

Vier Paradigmen des Rechtschreibunterrichts

Steinig/Huneke 2011, Risel 2011, Brinkmann 2013

Miomind: integratives Vorgehen

- Regel- und Strategieorientierung soweit als möglich
- Bei komplexen Phänomenen (z.B. Verdopplungen) auch Wortbildorientierung
- Arbeit mit einem Grundwortschatz, ergänzt durch einen individuellen Lernwortschatz

Steinig, W./Huneke, H.-W. (2011): Sprachdidaktik Deutsch. Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Risel, H. (2013): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Brinkmann, E. (2013): Wie kann man Kinder auf dem Weg zum Rechtschreiben unterstützen? Stärken und Schwächen verschiedener Konzeptionen des Rechtschreibunterrichts. In: Grundschule aktuell, H. 123, S. 9-13.

Ausblick



Unterschieden
mit **Vielfalt** begegnen

Wir danken den mitwirkenden Studierenden



Angela Teresa Penzkofer
Anna Wegner
Annegret Helene Bodenstaff
Carolin Ulrike Denzer
Daniela Theresa Epp
Felizia Madlen Grotthuss
Johanna Hoppenstedt
Julia Christiane Voelcker
Kristina Nadine Zeller
Lucia Verena Kriegl
Marcel Metten
Mariyana Petrova Valchanova
Marlies Simone Johanna Tietze
Martina Ingrid Wendt
Melanie Hildegard Anna Baumann
Oliver Böhm
Philine Ibolya Aglaia Ertsey
Robert Kubetz
Sara Joanna Sophia Brkic
Verena Rinscheid



Wir danken allen
beteiligten Kindern
und ihren Lehrerinnen!

Dr. Karin Reber
Beratungsrektorin im Förderschuldienst
(Sprachheilpädagogik, Informatik)
Akademische Sprachtherapeutin
(Sprachheilpädagogin M.A.)

Homepage: <http://www.karin-reber.de>

Twitter: @Ihotse77

Mastodon: @karin@bildung.social

Bluesky: @Ihotse77.bsky.social

Instagram: @k.m.reber



Literatur

- Böhm, O. (2013): Richtig schreiben lernen" - Konzeption und Erprobung eines Modells zum kompetenzorientierten Rechtschreibunterricht im Rahmen inklusiver Schulentwicklung, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.
- Fuchs, D./Fuchs, L. D. (2006): Introduction to Response to Intervention: What, why, and how valid is it? In: Reading Research Quarterly 1, 93-99.
- Hoppenstedt, J. (2013): Richtig schreiben lernen - Theoretische Grundlagen und Evaluation eines Konzeptes zum individualisierenden und motivierenden Üben im Rechtschreibunterricht, unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.
- Kirch, M./Reber, K. (2014): Mit allen Kindern spielerisch richtig schreiben lernen. Das Spiel als inklusive Methode. In: Sache Wort Zahl 42, 43-49.
- Klicpera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B. & Schmidt, B. (2017): Legasthenie - LRS. Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung. München: Ernst Reinhardt.
- Kohlrausch, J. (2013): Richtig schreiben lernen- Theorie und praktische Erprobung eines Konzepts mit Einsatz von Spiel und neuen Medien im Rechtschreibunterricht", unveröffentlichte Zulassungsarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität, München.
- Mann, Ch. (2010): Strategiebasiertes Rechtschreiblernen. Selbstbestimmter Orthografieunterricht von Klasse 1-9. Weinheim/Basel.
- Naumann, C. L. (1999): Orientierungswortschatz. Die wichtigsten Wörter und Regeln für die Rechtschreibung Klassen 1-6. Weinheim: Beltz.
- Peschel, F. (2002): Offener Unterricht – Idee, Realität, Perspektive und ein praxiserprobtes Konzept zur Diskussion. Teil I: Allgemeindidaktische Überlegungen. Teil II: Fachdidaktische Überlegungen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Reber, K. (2023): Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht. Systematischer Schriftspracherwerb von Anfang an. München/Basel: Ernst Reinhardt.
- Reber, K./Kirch, M. (2014): Richtig schreiben lernen: Kompetenzorientierter, inklusiver Rechtschreibunterricht. In: Sallat, St./Spreer, M./Glück, Ch. W. (Hrsg.): Sprache professionell fördern: kompetent-vernetzt-innovativ. Tagungsband zum Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik in Leipzig, 114-120. https://www.pedocs.de/volltexte/2016/11873/pdf/Reber_Kirch_2014_Richtig_schreiben_lernen.pdf
- Reber, K./Kirch, M. (2014): Zielgerichtet Fördern und Fordern in heterogenen Klassen. Rechtschreibfähigkeiten kompetenzorientiert entwickeln. In: Pädagogik 3, 30-35.
- Reber, K./Kirch, M. (2013): Richtig schreiben lernen. Kompetenzorientierter, inklusiver Rechtschreibunterricht. In: Praxis Sprache 4, 254-257. Download des Artikels, Download des Materials zum Artikel (u.a. Kompetenzprofile), Download des gesamten Themenheftes „Inklusion & Sprache“
- Reber, K./Kirch, M. (2013): Kompetenzprofile Schriftspracherwerb & Rechtschreiben. Downloadmaterial in: Praxis Sprache 4, 254-257. Download der Kompetenzprofile
- Reber, K. (2013): Richtig schreiben lernen. Heterogenität und Differenzierung im Rechtschreibunterricht. In: Rosenberger, K. (Hrsg.): Sprache rechnet sich. Medium Sprache in allen Lebensbereichen. Kongressbericht der Österreichischen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik zum Kongress 2013 in Bad Ischl, 167-175.
- Risel, H. (2011): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag, Hohengehren. (besonders Kapitel 7)
- Schönweiss, P. (2007): Meine kleine Rechtschreibkunde. 2. Aufl. Donauwörth: Auer.

Fördermaterialien

- Buchwald, B./Kuhllins, St. (2010): Lehrerbücherei Grundschule - Kopiervorlagen: Richtig schreiben: Schüler individuell fördern. Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin.
- Leßmann, B. (2007): Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben. Dieck-Verlag, Heinsberg. (Buch, DVD sowie vielfältige Materialien zum Konzept)
- Peschel, F., Reinhardt, A. (2007): Der Sprachforscher: Rechtschreiben. Wörter sammeln, erforschen, ordnen. 7. Aufl. Erhard Friedrich Verlag, Seelze-Verber.
- Reber, K., Steidl, M. (2016): Zabulo. Lernmaterialien mit System. Paedalogis, Weiden. www.paedalogis.com/zabulo.
- Schönweiss, F. (2011): Lernserver - Interaktive Förderdiagnostik. Handbuch zur Rechtschreibförderung. Grundlagen und Förderpraxis. Auer Verlag, Donauwörth. Sowie die Lernserver-Materialien: www.lernserver.de
- Steinleitner, U. (2014): Zauberlehrling. Diesterweg, Braunschweig.
- Wildegger-Lack, E. (2003): Littera. Metalinguistisches Schriftsprachtraining in sechs Stufen. Verlag Wildegger, Germering.
- Wildegger-Lack, E. (2014): Fabula. Geschichten mit Verdopplungen, Dehnungen und ß. Verlag Wildegger, Germering.